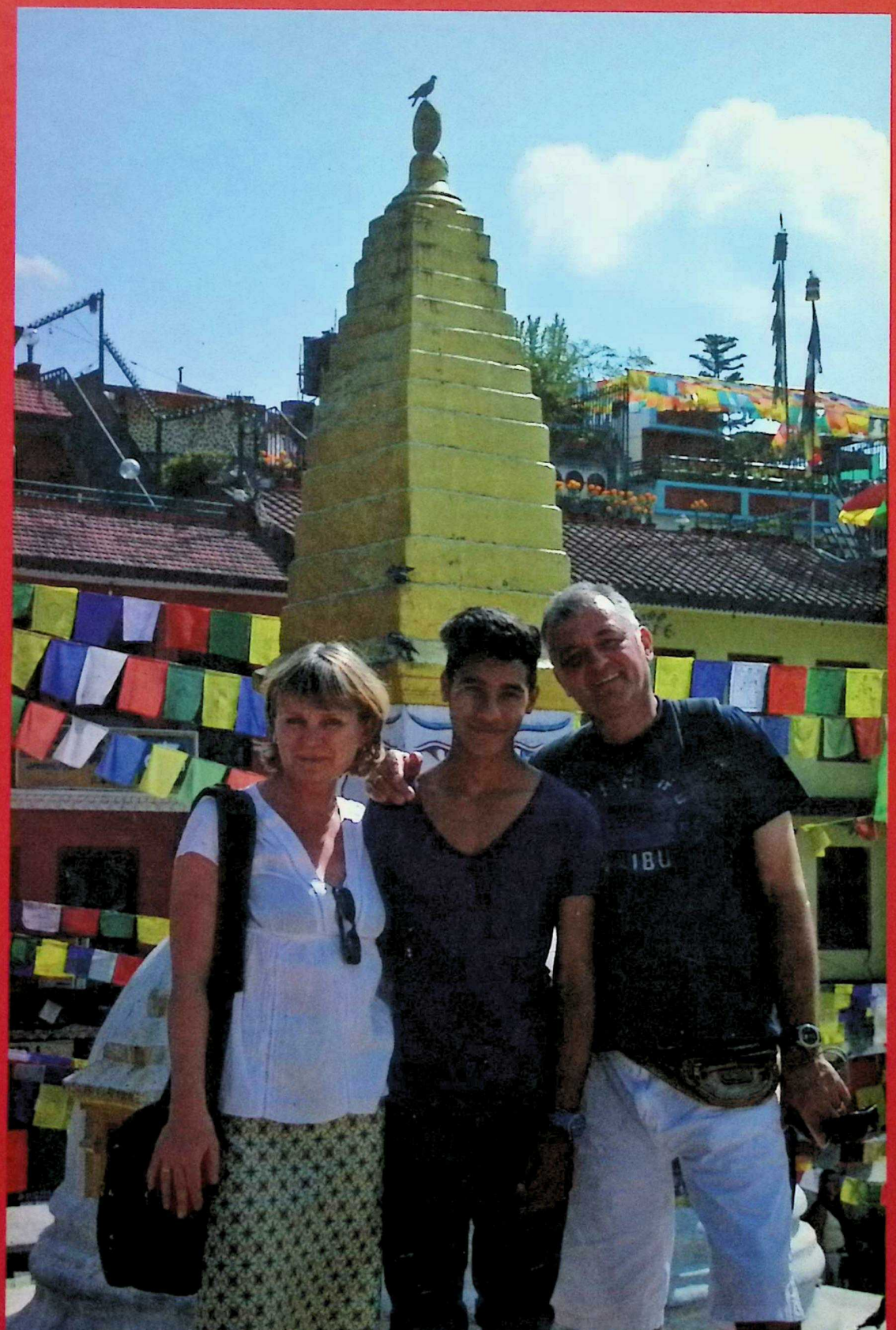
Mero naam Karna ho,

Zuhause in Deutschland, die Wurzeln in Nepal
– meine Lebensreise –

(die ersten 18 Jahre)



Mero naam, Karna ho

Eine Reise in eine neue Welt ...

Ja lieber Sohn, nun wirst Du also schon 18 Jahre alt. 15 Jahre davon durften wir Dich auf Deinem Lebensweg begleiten. 8 Jahre eine lange Zeit und noch eine viel längere steht Dir bevor. Es ist Zeit einmal zurückzublicken, denn vieles gerät aufgrund der Schnelllebigkeit unserer Zeit viel zu schnell in Vergessenheit. Wir sind selbst erstaunt, was wir in dieser Zeit alles gemeinsam erlebt haben!

Es ist nicht ganz einfach, dies alles in eine korrekte Reihenfolge zu bringen. Die Zeit, bis es zu dem Kennenlernen kam, Deine Kindergartenzeit, die Zeit in der Bonifatius-Schule und dann anschließend in der St. Ursula-Schule. Die unzähligen Fußball-Turniere und Spiele, gemeinsame Urlaube und die Familienfeiern.

Doch drehen wir das Rad der Zeit einmal zurück...

Schon recht früh war uns klar, dass wir im Leben nicht alleine bleiben wollten. Doch sich Kinder wünschen und sie bekommen sind zwei unterschiedliche Dinge. Nach einigen medizinischen Fehlversuchen, die vor allem für Mama nicht leicht gewesen sind, haben wir uns entschlossen ein Kind zu adoptieren. Es gibt einige Adoptionsvermittlungsstellen, nicht alle arbeiten seriös. Schließlich kamen wir zur Eltern-Kind-Brücke, die mit der Diakonie in Heidelberg zusammenarbeitet. Eine tolle Stadt, die ich vorher noch nie gesehen hatte. Wir führten einige Gespräche mit der Psychologin Frau Berner, denn man will sicher sein, dass die Paare, die ein Kind adoptieren wollen, auch finanziell und psychisch dazu in der Lage sind. Die Diakonie arbeitet mit einigen Ländern zusammen. So z.B. auch mit der Ukraine, dort gab es durch den Atomkraftwerksunfall in Tschernobyl viele Waisenkinder, jedoch zumeist gesundheitlich geschädigt und auch schon etwas älter. Dies konnten wir uns nicht vorstellen, da wir ja noch keine Erfahrung mit Kindern hatten. So kamen wir auf Nepal. Ich war bereits vorher schon in Nepal, im Urlaub und war von dem Land und seiner liebenswürdigen Bevölkerung begeistert.

Doch so schnell ging das nicht ...

Wir waren 4 mal in Heidelberg, mussten beim Jugendamt in Hannover vorstellig werden und erhielten von dort auch Besuch von einer Dame, die uns ganz genau über unser Leben ausfragte.
Außerdem mussten wir Bürgen stellen, die positiv über uns berichteten, als Bürgen waren für uns Thea Simon van de Ven, Thomas Haja, Volker Heisig, Dietmar Klatte (der ehemalige Mann von Dagmar aus Köln) sowie Rudi Behrens und Angelika (seine damalige Frau) tätig.

Dann kam endlich der große Tag...

Am 16.04.2003 erhielt ich einen Anruf unserer Betreuerin und Psychologin Frau Berner. Es gebe eine Nachricht aus Kathmandu, für uns sei ein Junge vorgesehen. Sein Name ist Karnabahadur.

Meine erste Reaktion, was für ein Name ??? Wie sollten wir Ihn nur nennen, vielleicht Kaba, wobei das ja eine Kakao-Marke war. Wir erhielten dann ein Schwarzweiß-Foto, auf dem ein kleiner ernster Junge zu sehen war. Wir freuten uns riesig. Es sollte aber noch ein paar Monate dauern, bis wir nach Nepal reisen konnten. Visa-Formalitäten, Flugbuchungen, alle Papiere zusammenstellen...

All dies dauerte.

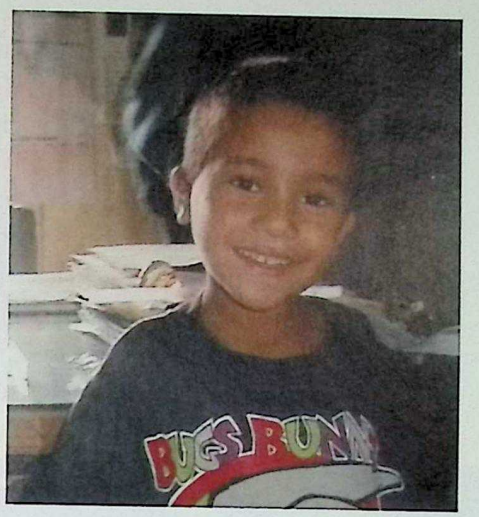
Endlich Ende Juli 2003 kamen wir in Kathmandu an.

Wir hatten uns das Malla-Hotel in Thamel (ein Stadtteil von Kathmandu) ausgesucht, ein Hotel, welches ich bereits von meinem Urlaub kannte. Direkt nach der Ankunft gingen wir zu Fuß zum Bal Mandir. Das Waisenhaus ist in einem ehemaligen Maharadscha Palast untergebracht, von außen sah es ganz schön aus, wir hörten Kinderlachen - durften aber noch nicht hinein. Denn einen Termin beim zuständigen Leiter Mr. Rabin Shresta hatten wir erst am nächsten Morgen. Du kannst es Dir vorstellen - trotz Jetlag schliefen wir kaum -
Im Bal Mandir wurden wir sehr freundlich empfangen. Nach einigen Begrüßungsworten machte Herr Shresta ein Zeichen zu einem seiner Mitarbeiter, Karna sollte zu uns gebracht werden.

Mann, waren wir aufgeregt ...

Und dann kamst Du! Klein, freundlich, etwas schüchtern, aber durchaus nicht ängstlich. Wir übergaben Dir unser kleines Geschenk, eine Giraffe, die auf Daumendruck alle Glieder zusammenfallen lassen kann (heute steht sie bei uns im Badezimmer).
Du hast Dich gefreut...

Wir hatten lange überlegt, was wir Dir als Mitbringsel überreichen konnten. Da wir jedes Mal bei unseren Besuchen auf eine Horde Kinder stießen, wollten wir Dich nicht vor den Anderen bevorzugen.



Hier lagen wir total richtig ...

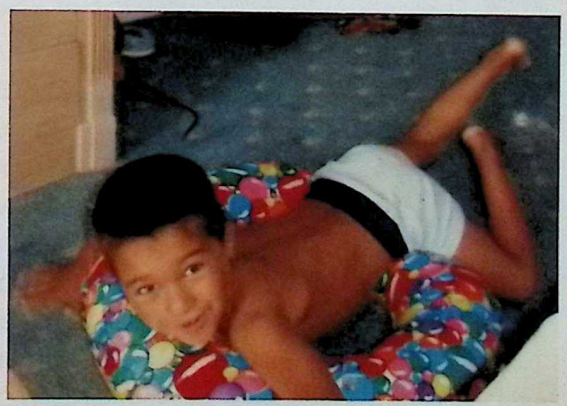
Wir vereinbarten, Dich in den folgenden Tagen täglich zu besuchen, nach ungefähr einer Woche würdest Du dann mit uns in unser Hotel kommen können - das war ein wenig von den Papieren abhängig.

Natürlich liest sich das so einfach, Du konntest unsere Sprache nicht und wir nicht Deine. Wir konnten uns also nur mit Handzeichen verständlich machen, bzw. waren auf die Hilfe der Betreuer vom Waisenhaus angewiesen. Jeder Besuch im Bal Mandir wurde zu einem Abenteuer. Wie die Kletten hingen die Kinder an uns und wir gaben uns alle Mühe, Dich genauso zu behandeln, wie alle anderen Kinder auch.

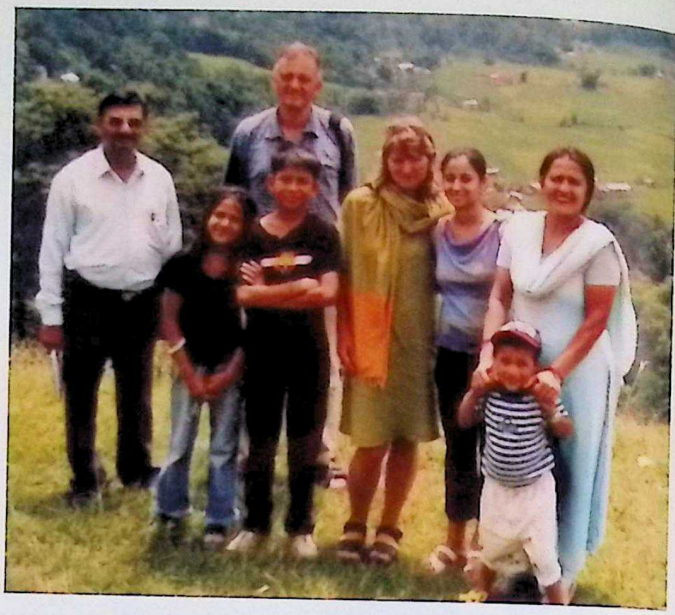
Endlich durftest Du mit uns in das Malla Hotel ...

Doch, oh weh, Du hast es gar nicht gut gefunden, dass wir Dich duschen wollten und wolltest das Weite suchen. Du hast sooo laut geschrien und geweint. Aber dann kam die "Festhalte-Therapie", die wir bei einem Seminar von Frau Dr. phil. Jirina Prekop, Dipl.-Psychologin, gelernt hatten, zum Einsatz. Wir haben Dich gaaanz fest umarmt und gehalten, dann bist Du ruhiger geworden und ich glaube ein bisschen hast Du die warme Dusche sogar gemocht.

Da das Malla-Hotel ein sehr schönes Hotel mit großem Garten ist, war es wunderbar geeignet mit Dir Fussball zu spielen. Du wurdest schnell zum Liebling der Hotelangestellten und erkundetest alle Räumlichkeiten. Auch Deine ersten Schwimmversuche hast Du im Pool des Malla Hotels unternommen.
Speziell ein älterer Kellner hatte es Dir angetan, der Dir vieles im Hotel gezeigt hat. Mit dem Direktor des Hotels , Mr. Ranjitkar, hattest Du Dich angefreundet und so kam es, dass er uns gemeinsam mit seiner Familie zu einem tollen nepalesischen Essen eingeladen hat.



Hier muss natürlich noch Vishnu erwähnt werden. Vishnu war früher als TUI-Guide für unsere Gäste in Nepal zuständig. Er spricht hervorragend Deutsch und er war uns eine große Hilfe, da er ja mit Dir Nepali sprechen konnte und uns als Übersetzer diente. Wir haben mit ihm und mit Bina, die wir ja im Bal Mandir kennengelernt hatten, einige schöne Ausflüge u. A. nach Nargakot unternommen. Von dort hatten wir auch einen Blick auf die Achttausender.



Über 3 Wochen waren wir nun schon in Nepal - doch der Tag unserer Abreise nahte.

Wir hatten ein wenig Angst davor, denn wir sprachen leider Deine Sprache nicht und schließlich haben wir Dich ja aus Deiner gewohnten Umgebung geholt.
Du hattest wohl auch Angst vor dem Flug, hast dann auch etwas geweint, irgendwann kam jedoch die Müdigkeit und Du bist dann eingeschlafen. Ein Gutes hatte Dein Weinen, wir bekamen ein "Upgrade" in die erste Klasse und saßen superbequem auf dem Rückflug mit Dir. Nie vergessen werden wir die Bahnfahrt von Frankfurt nach Hannover, Deine erste Begegnung mit Deiner neuen Heimat. Ohne ein Wort starrtest Du unentwegt aus dem Fenster der Bahn.

Wie fremd muss Dir das alles gewesen sein...

Zu Hause in Hannover erwarteten Dich eine Menge Leute, die Du alle noch nie gesehen hattest. Da waren Deine neue Oma Hertha, die liebe Nachbarin Ina Teigler und Vanessa Rehne (von ganz oben), die Freunde wie Rudi, Heidrun und Thomas, die Verwandten z. B. Renate und Uwe, die Hamelner Horst und Helga, ihre Kinder und Enkelkinder. Besonders mit Tanita und Vanessa hast Du schnell einen guten Kontakt gefunden. Alle waren neugierig den neuen Bürger kennenzulernen.

Du hast das toll gemeistert.

Und wie schnell hast Du Dich eingelebt. Zu Weihnachten erhielten wir einen Anruf von Vishnu aus Kathmandu. Er sprach Dich auf Nepali an, Du verstandest jedoch kein Wort. Innerhalb kürzester Zeit hast Du Deutsch gelernt, leider aber auch das Nepali vergessen. Aber wer so viel Neues lernt, so viele Eindrücke binnen kurzer Zeit verarbeiten muss - da ist es verständlich, dass Deine Heimatsprache verblasst. Aber wenn Du später mit viel Zeit, diese Sprache wieder lernen möchtest, dann wird Dir das ganz sicher auch gelingen. Wichtig ist für uns gewesen, dass Du möglichst schnell mit gleichaltrigen Kindern in Kontakt kamst und Spielkameraden bzw. Freunde finden würdest. So haben wir nach einem passenden Kindergarten gesucht. Ungefähr ein halbes Jahr nach Deiner Ankunft in Deutschland war es dann soweit.

Lass uns mal zurückblicken, wie alles begann ...

Der Waldorf-Kindergarten in der Podbielskistraße

Wir hatten uns vorher den Waldorf-Kindergarten in Lahe angesehen, doch hier in diesem ehemaligen Bauernhaus gefiel es uns einfach noch besser. Mit Frau van der Meer gab es eine sehr nette Leiterin und die Einrichtung war einfach toll. Fast so wie in Nepal, denn .... es gab wenig Spielzeug, eher Holz und andere Materialien zum Selberbauen. Täglich gab es ein leckeres Mittagessen, immer selbstgekocht - alle Kinder saßen gemeinsam am Tisch - das war wie in Nepal im Bal Mandir. Im Kindergarten hast Du auch Deine ersten Freunde kennengelernt.

Paolo und Kim Oppelt, zu denen Du ja jetzt weniger Kontakt hast, da sie in Oberursel in der Nähe von Frankfurt wohnen. Aber ihr habt toll miteinander gespielt und da die Familie Oppelt an einem kleinen See in Bothfeld gewohnt hat, bist Du auch oft dort gewesen. Ihr habt Flösse gebaut und seid im See geschwommen. Dietram, der Vater, wurde sogar Dein Taufpate. Du warst immer ein mutiger, ja manchmal übermütiger Junge - davon kann auch der Kindergarten ein Lied singen - alle waren erschrocken, als Du stehend von der Schaukel sprangst ... ein Nasenbeinbruch war die Folge und wir mussten unseren geplanten Urlaub auf Kreta ein paar Tage verschieben. Aber heute ist Deine Nase wieder schön! Ohne Operation übrigens, das wurde im Kinderkrankenhaus auf der Bult so entschieden. Du bist bis zum 13.07.2005 in dem Kindergarten geblieben.

Denn dann begann der Ernst des Lebens - Die Schulzeit

Bonifatiusschule Hannover

Deine Grundschulzeit dauerte vom 27.08.2005 - 24.06.2009.

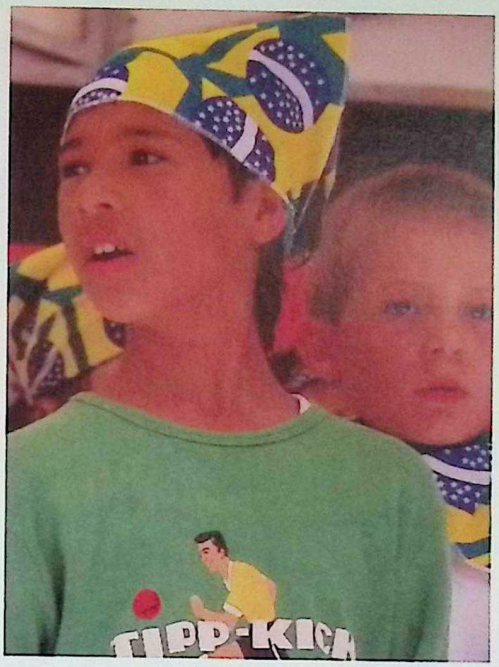
Mit Frau Mazur hattest Du eine großartige Klassenlehrerin, erfahren, fachlich und sozial kompetent. Aber auch sonst hattest Du meistens Glück mit Deinen Lehrern, denke nur an Frau Borai oder auch Deine Direktorin Frau Teske. Das Schöne war ja, dass Du einige Klassenkameraden kanntest. Du hast aber auch so schnell Anschluss zu den neuen Klassenkameraden gefunden und auch viele Freunde gefunden, einige begleiten Dich bis heute. An wen mag ich da wohl denken? Klar, an Dennis Cvijanovic und Bendix Hellmich. Durch Euch ist auch eine Freundschaft zwischen uns Eltern entstanden.

Bonifatiusschule 2005-2009

Erinnerst Du Dich noch an den Kinderkarneval, wo Du als Harry Potter aufgetreten bist? Ein anderes Mal bist Du in ein tolles Löwenkostüm geschlüpft (Heidi Friede hat es für Dich genäht), ganz original, wie beim Musical "König der Löwen".

Du kanntest die ganze Rolle auswendig, nachdem wir das Stück in Hamburg im Theater gesehen haben (irgendwo gibt es auch noch eine Cassette, die Du besprochen hast - wir suchen sie noch).
Schon in der Grundschule hat sich Deine Mutter als Elternsprecherin engagiert, u.a. mit der Mutter von Lea Marie Haase, aber auch schon mit Foelke Hellmich - das war ein gutes Gespann. Denn die Eltern organisierten tolle Klassenausflüge - ganz besonders gerne erinnern wir uns an den Besuch der Kindermühle in Gehrden - das Wetter war stürmisch und kalt, aber Ihr habt die blaue Himmelsleiter entdeckt.
Sehr schön war jedes Jahr im November das St. Martins-Fest, erst ging es in den Gottesdienst in der St. Joseph Kirche und dann mit einem Umzug zu Euch auf den Schulhof. Dort hatten eifrige Eltern und Lehrer schon Würstchen, Glühwein und Kinderpunsch vorbereitet. Natürlich durfte da der Pfarrer Heinrich Plochg nie fehlen, durch seine weltoffenen, humorvollen und ehrlichen Ansprachen

sorgt er immer für eine vollbesetzte Kirche. Übrigens ist das eine gute Tradition geworden - auch heute gehen wir noch zu St. Martin auf den Schulhof der Boni - Ihr habt mit Eurer Klasse auch Klassenfahrten gemacht. So seid ihr in Abbensen im Schullandheim gewesen, mitten im Wald und wunderbar zum Spielen. Die Grundschulzeit ist meistens die Schulzeit, an die man sich später am Liebsten erinnert. Ich bin sicher, das wird bei Dir nicht anders sein. Auch Musik hast Du damals noch selbst gemacht. Im Unterricht bei Carlos wurde gesungen und getrommelt – im brasilianischen Rhythmus. Nebenbei spieltest Du Gitarre, **Dein Lehrer Julian Madari hat Dich und Bendix sogar bei „Jugend musiziert" angemeldet – und euer Duett wurde mit dem ersten Platz belohnt.**



Aber das Leben geht natürlich immer weiter, die Anforderungen steigen und so kam ein neues Abenteuer auf Dich zu …

Gymnasium St. Ursula-Schule Hannover 01.08.2009 - Sommer 2018

Mittlerweile bist Du nun schon 8 ½ Jahre auf der Schule, die Schulzeit neigt sich dem Ende zu und Du steckst mitten in den Vorbereitungen für das Abitur - in 2 Monaten geht es schon los -
Die meisten Deiner Klassenlehrer werden Dir in guter Erinnerung bleiben. In Jahrgang 5/6 war Frau Klemiß Deine Klassenlehrerin, es folgte eine spannende Zeit mit Herr Fauth von Kreitmayr, den ihr nach Klasse 8 mit einem Fest am

Silbersee verabschiedet habt.

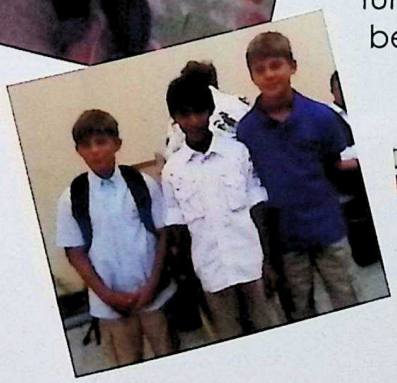
Danach folgten Frau Bellmer, Frau Dr.Kuhn und jetzt Dein Tutor, Herr Helfers, mit dem Du Dich auch sportlich sehr verbunden fühlst. Besonders erwähnt werden muss natürlich Euer Klassen-Patenkind Deepa Maghi aus Nepal.

Zahlreiche Kuchen wurden von Schülern Eurer Klasse gebacken und im Schulhof verkauft, so habt Ihr viele Jahre das notwendige Schulgeld für Deepa erwirtschaftet - eine gute Aktion!

Na klar und dann der jährliche Tulpenzwiebelverkauf zugunsten des Orchid Garden Nepal.

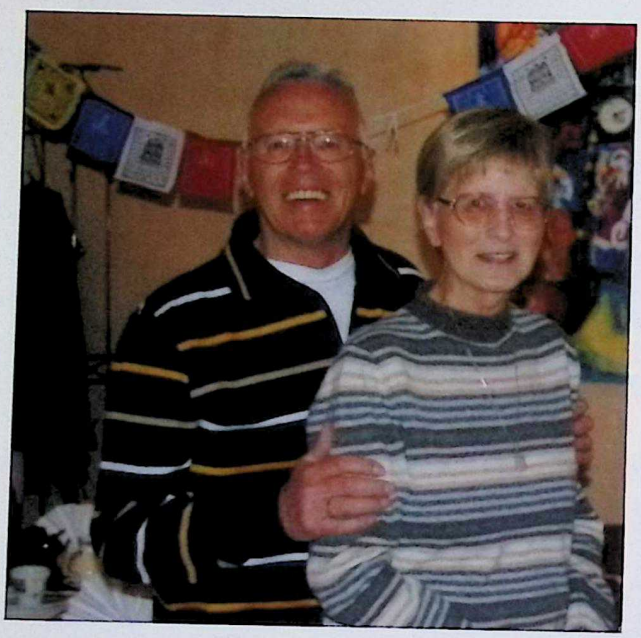
Was macht die St. Ursula-Schule nur, wenn wir nicht mehr da sind?

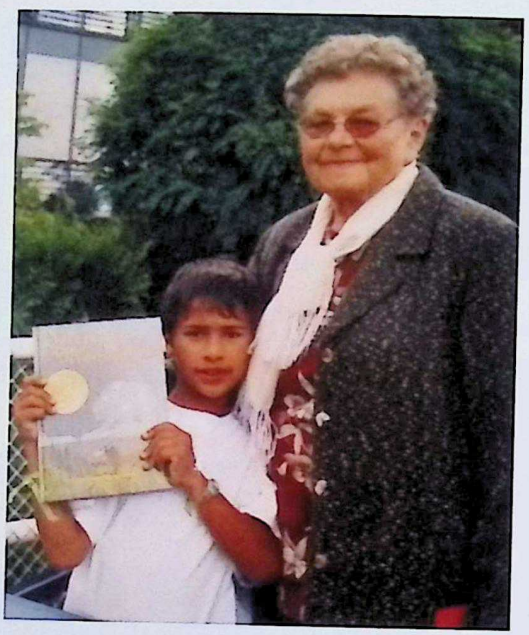
Na, dann führst Du vielleicht diese erfolgreiche Aktion weiter - die Hannoveraner lieben diese Tulpenzwiebeln von Fien und Irene aus Holland und Orchid Garden Nepal kann mit dem Erlös aus dem Verkauf wieder mehr für die Entwicklung der Kinder tun - Denn Bildung und Gesundheit ist der Schlüssel für ein besseres Leben!



Wichtige Ereignisse

Aber natürlich gibt es auch ein Leben außerhalb von Schule und Leistungssport. Daher möchten wir einige wichtige Ereignisse anmerken, die Dich sicher mit geprägt haben. Die meisten Ereignisse waren erfreulich, doch gab es zwei Ereignisse, die auch Dir verdeutlicht haben, dass wir nicht ewig auf dieser Erde bleiben können. Im Juni 2014 verstarb Deine Oma Hertha Rosemeier und nur zwei Jahre später Ende April 2016 Renate Giebel, zu der Du ja eine sehr gute Beziehung hattest.



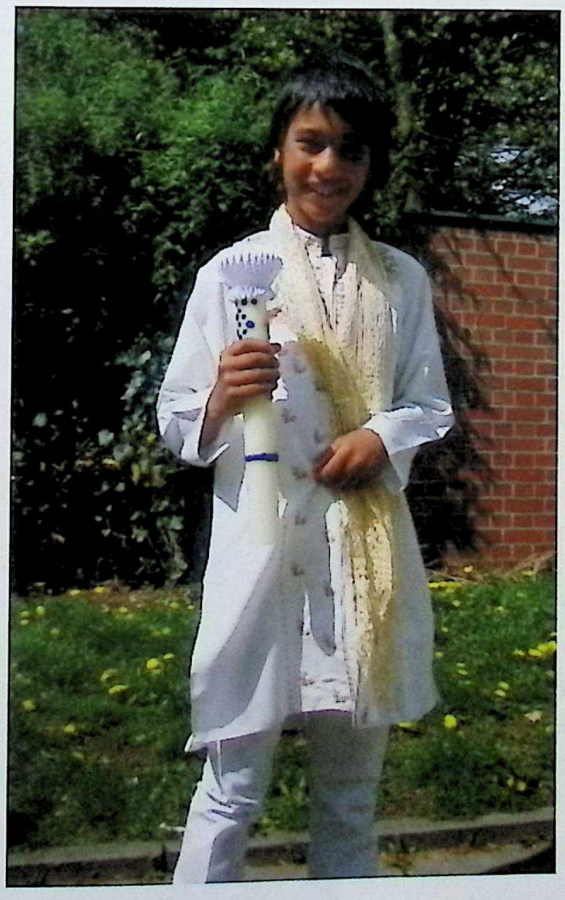


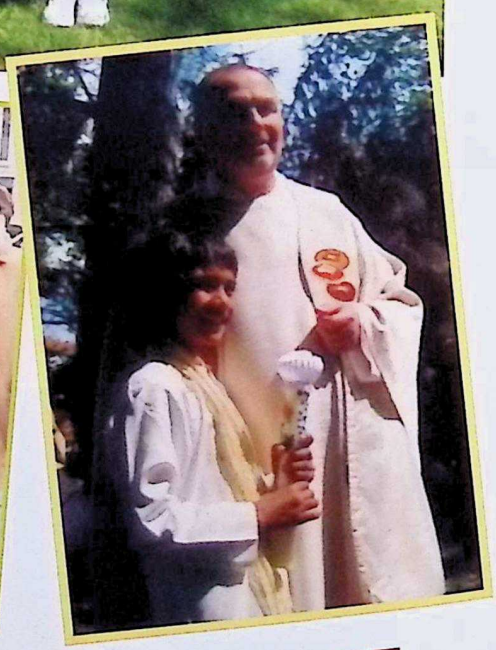
Bei Durchsicht aller Bilder haben wir festgestellt, wie viele tolle Fotos es von Dir gibt …

Am 30.12.2005 hat Uwe Giebel seinen 60. Geburtstag gefeiert und wir waren auch gemeinsam 01.04.2005 auf Schloss Liebenstein/Neckar bei der Hochzeit von Sandie und Marcus. Auf Familienfeiern gibt es immer so schöne Fotos und Du mittendrin.

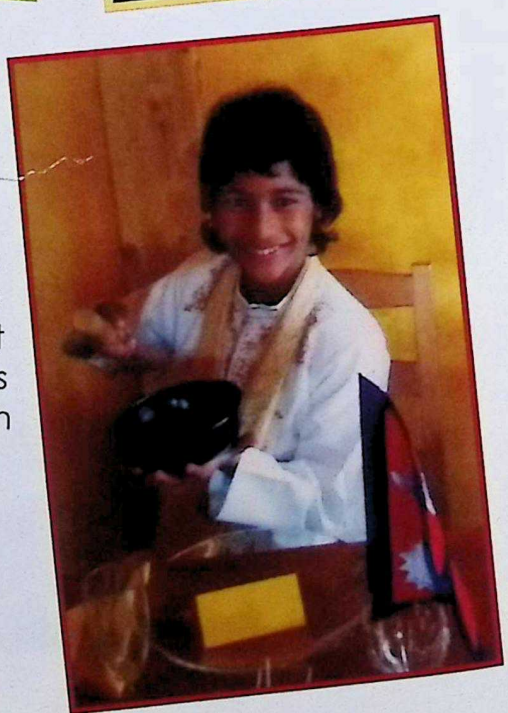
2005

Kommunion





Zu den wichtigen Ereignissen zählen natürlich Deine Taufe am 16.12.2007 und die Kommunion am 01.05.2008. Deinen Kommunions-Dress hattest Du Dir übrigens selbst in Nepal ausgesucht - das war etwas ganz Besonderes. Du und auch Ana-Chiara, eine ganz gute Freundin aus Deiner Grundschulzeit, Ihr habt Kleidung aus Eurer Heimat getragen - wir fanden das sehr schön! Beide Ereignisse haben wir natürlich natürlich standesgemäß mit vielen Gästen gefeiert.



2010 hast Du Deinen 10.Geburtstag groß gefeiert. In den Finn-Hütten in Wennigsen. Es war Fußball-WM und wir haben auch Spiele gesehen.

2011 sind wir von der Isernhagener Straße 95 in ein eigenes Haus in die Tonderner Straße 6 gezogen. So leicht war der Abschied gar nicht, erst warst Du etwas traurig. Die spontanen Besuche bei Ina Didi eine Etage tiefer waren jetzt nicht mehr möglich.

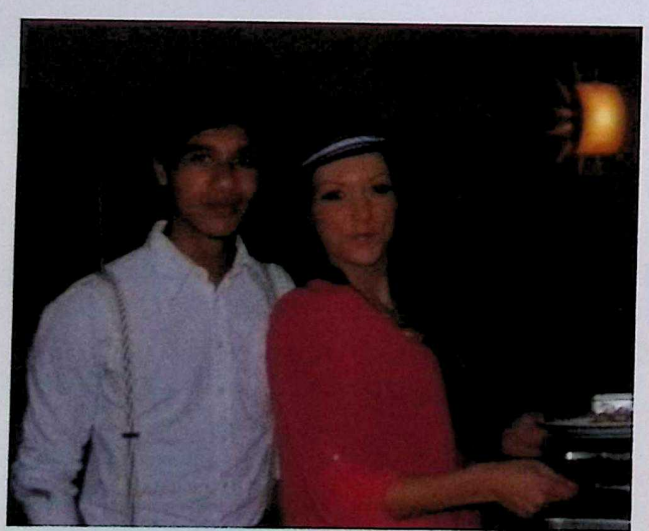
Wir hatten jetzt einen riesigen Garten und jede Menge Renovierungsarbeit vor uns. Wie sollte das nur funktionieren - Deine Mutter mit vielen Ideen und ich, ohne jegliches handwerkliches Geschick. Du hattest mehr Talent und durftest sogar mal den Handwerkern beim Bau unseres Kaminofens zur Hand gehen. Im Sommer hast Du den Garten natürlich zum Bolzplatz auserkoren.

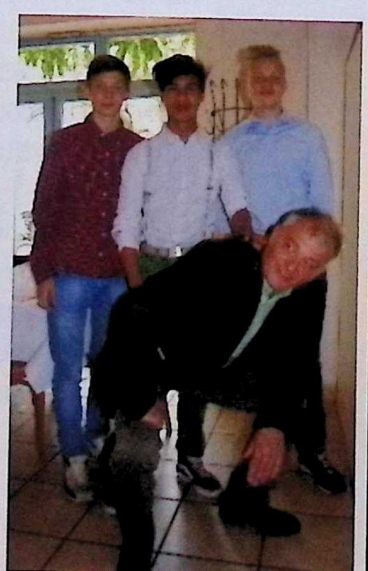
Übrigens, mit einem Haus ist man nie fertig - Das kannst Du Dir schon mal für die Zukunft merken - Erst letztes Jahr haben wir unsere Holzterrasse eingeweiht und hatten neben dem üblichen Ärger mit den Handwerkern auch liebe Freunde, die mit Hand anlegten - jetzt ist es doch ganz gemütlich oder ?

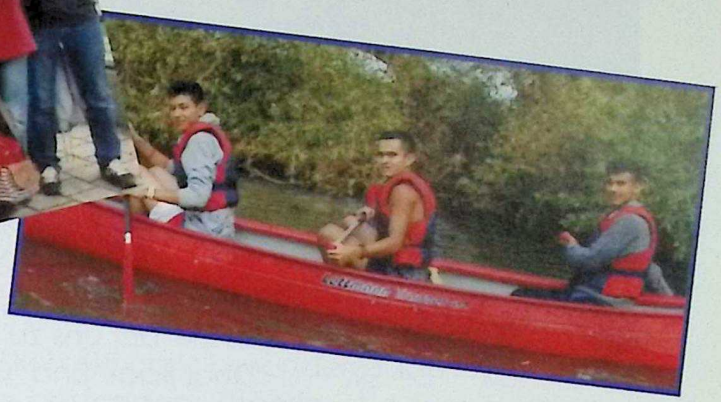
Und kurz vor Weihnachten 2011 gab es Familienzuwachs. Die 4 Monate alten Katzengeschwister Smilla und Samson wurden unsere neuen Familienmitglieder. Tja, der gute Samson hat sich nach unserem Nepalurlaub 2012, wo wir für ihn wohl zulange weg gewesen sind, anderweitig orientiert und nun eine neue Bleibe bei unserer lieben älteren Nachbarin Frau Hardt und ihrem Kater Blacky gefunden.

Am 05.05.2013 bist Du dann als Gast auf der Konfirmation von Dennis Brockmöller gewesen (wir natürlich auch).

Am 01.05.2014 haben wir Rainers 60sten Geburtstag gefeiert mit vielen vielen Gästen, im Restaurant Zwischenzeit - da wo Dein Freund Dennis Brockmöller jetzt seine Ausbildung macht. Wir haben Papa ein Ständchen gesungen, kreiiert von Judith aus Berlin. Und Du ..... hast eine wunderbare Rede für Papa gehalten!!!

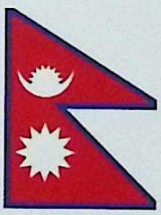




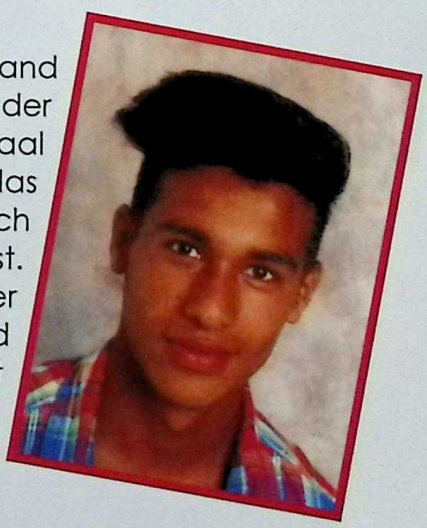


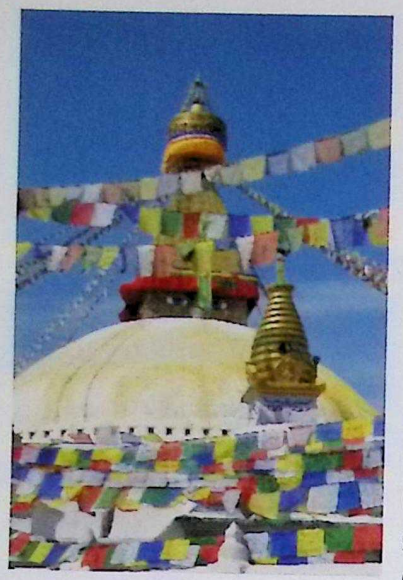
2014 waren wir Gastgeber für über 50 Adoptiveltern-Familien der Deutsch Nepalischen Gesellschaft und wir durften den Familien unsere Stadt zeigen. Du auf einer Paddeltour auf der Leine.

2014 hat uns Anisha aus Nepal mit ihrer Mutter besucht, die Beiden waren sogar bei einem Fußballspiel von Dir.



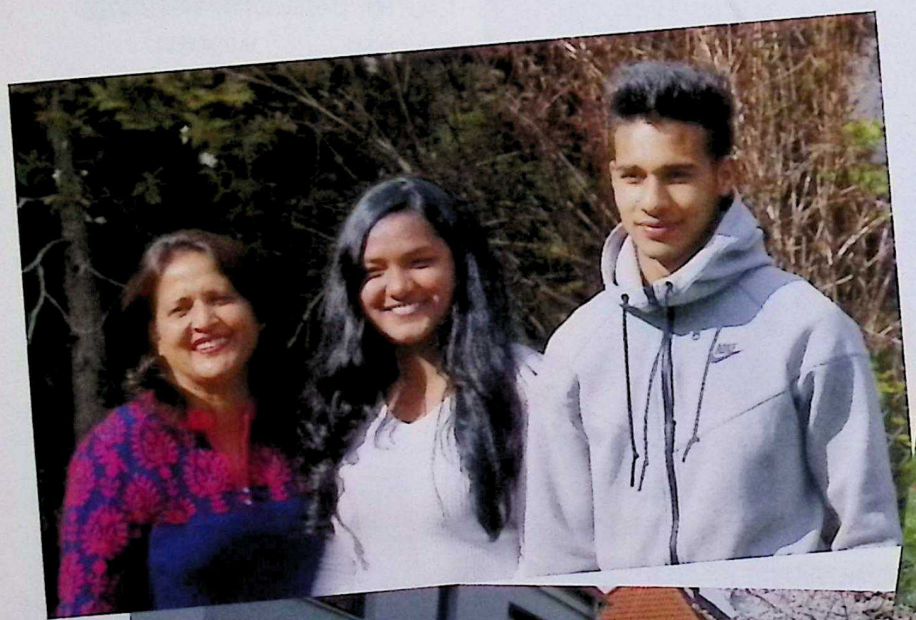
Im gleichen Jahr, am 11.10.2014 fand Dein Abschlussball (organisiert von der Tanzschule Bothe) im Kuppelsaal Hannover statt. Da wurde uns das erste Mal richtig klar, dass Du wirklich "Schlag" bei den Damen hast. Lange hattest Du mit Deiner Tanzpartnerin und Klassenkameradin Nathalie geübt und dann ... kam eine Freundin dazwischen und es gab viele Mädchentränen und tröstende Eltern auf diesem Ball.





Am 25.04.2015 gab es in Deinem Heimatland Nepal ein furchtbares Erdbeben.
Wir gingen gemeinsam zur Kröpcke-Uhr, dort fand ein nepalesisch-deutscher Gottesdienst statt, zum Gedenken an die vielen Toten und Verletzten. Wir waren erstaunt, wie viele Nepalis dort waren, die in Hannover leben. Seitdem gibt es 1x im Monat einen Nepal-Stammtisch im Ischia (ein italienisches Restaurant in Misburg von einer nepalesischen Familie geführt). Wir haben dort schon mit Anisha gegessen, als Sie bei uns zu Besuch war. Man trifft man sich zu "Dhal Baat" und "Chicken" - mito, mito!

2016 war dann das Jahr, wo wir bei uns zu Hause Bina begrüßen konnten und viele, viele Gäste haben uns besucht. Wir hatten extra ein großes Zelt angemietet, was bei uns im Garten aufgestellt wurde. Bina hat sich sehr gefreut und auch ein kleines Tänzchen auf dem Rasen hingelegt. Da auch Jiyoti aus Nepal und Irene aus Holland dabei waren, hast Du Bina großzügig Dein Zimmer überlassen.

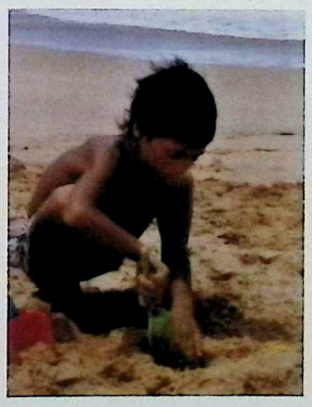


2017 ist ja noch nicht so lange her. Für Dich ein ganz besonderes Jahr. Denn Du hast Deine Führerscheinscheinprüfung bestanden. Theorie und Praxis gleich beim ersten Mal. Toll!!!

Zu den alljährlich wiederkehrenden Ereignissen zählt der "Backtag" bei uns im Dezember, wo wir mit Freunden Weihnachtskekse backen. Rudi und Mia sind immer dabei, Ina, Deine ehemalige Lieblingsnachbarin und auch die ehemalige Nachbarin Silke mit ihren zwei Mädchen, Merle und Maja. Natürlich auch Manolli, unser Nachbarjunge von nebenan.

Urlaube und vieles mehr.....

Neben der Schulzeit und den vielen vielen Fußball-Terminen gab es jedoch auch Zeit für Urlaub. Die schönste Zeit des Jahres also. Das haben wir immer sehr genossen. Und auch da hast Du einiges von der Welt gesehen - ein paar Orte und Länder findest Du hier, es gab natürlich noch viel mehr.
2004 waren wir auf Mallorca, wo Du am Strand der Playa de Palma Fußball gespielt hast (siehe die Fotos, die von Ralf Rangnick unterschrieben wurden in deinem extra Fotobuch).

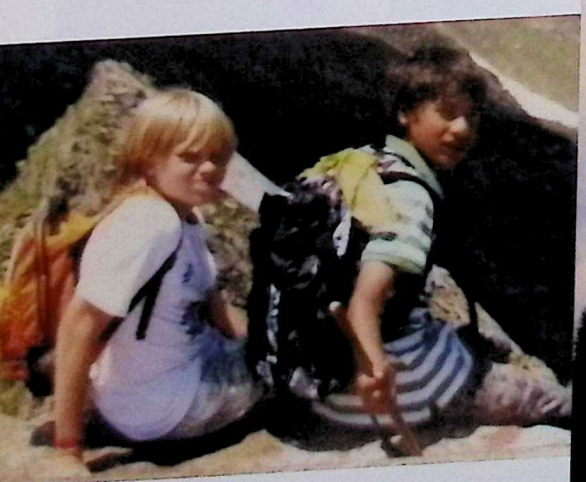


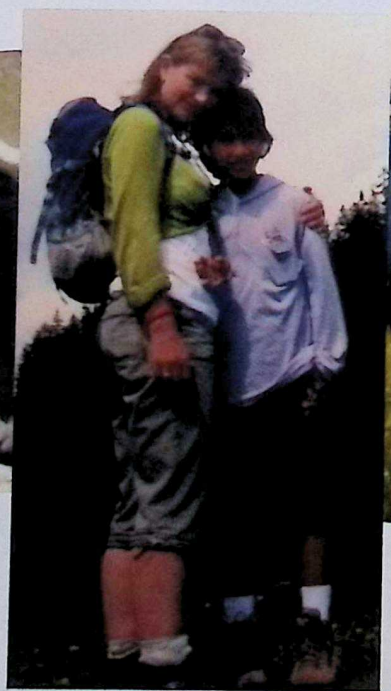
2005 sind wir gleich nach Sri Lanka geflogen nach Hambantota. Wir haben uns dort mit Freunden getroffen, die nach dem schweren Tsumami im Dezember 2004, das Land und die Menschen unterstützen wollten. Es war eine sehr bewegende Reise und auch da hast Du Freunde gefunden, ich erinnere mich nur an Katie aus Würzburg. Ihr Vater ist Gitarrenbauer.

Einen Osterurlaub verbrachten wir mal an der Ostsee auf Usedom im Seebad Bansin. Für Dich war der Urlaub nicht so schön. Nach dem Besuch des tollen Schwimmbades im Hotel, geriet Dein Fuß unter die Glastür ... der Fuß schwoll gaanz doll an und blutete fürchterlich .... Erst mal einen Arzt finden, das war nicht so einfach. Naja, Du konntest in diesem Urlaub jedenfalls nicht mehr laufen - glücklicherweise gab es einen Bollerwagen mit dem wir Dich die ganze Zeit herumgefahren haben.

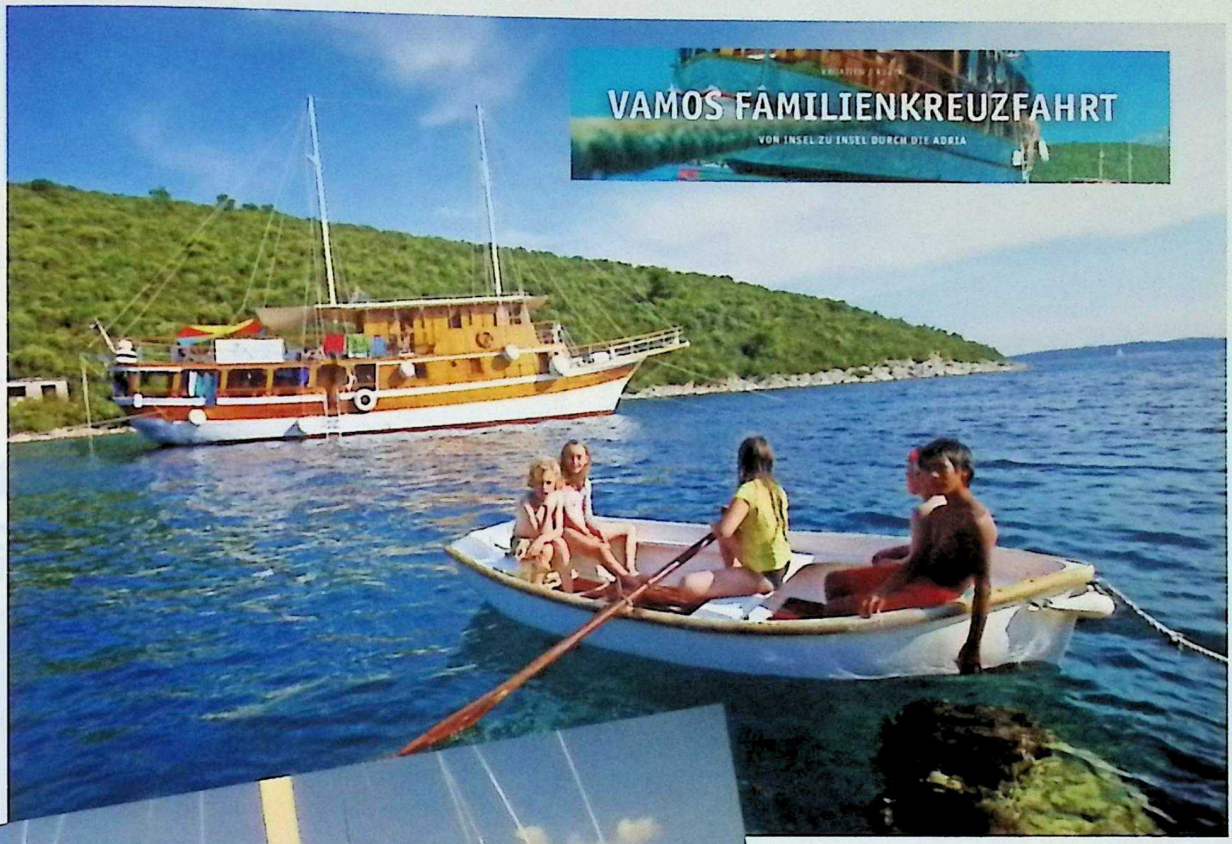
Im Sommer 2006 reisten wir gemeinsam mit Familie Fleischhauer auf die kroatische Insel Brac, nach Bol zum wohl schönsten Strand der Insel... Du hattest jede Menge Spaß im Badingo Club vom RIU Hotel Bonaca, Greta und vor allem Ben waren da zurückhaltender... so verschieden sind wir Alle.
Sportlich unterwegs waren wir öfters

mit Familie Brockmöller, ob im Harz, auf Mallorca oder in Österreich (Lermoos) zum Wandern oder auch mal zum Fahrradfahren. Oft war es so, wir hatten Dennis dabei, z. B. .... oder Du wurdest von Dennis und seinen Eltern mitgenommen, z. B. nach Südtirol.





Der wohl schönste Urlaub war jedoch der in Kroatien im Jahr 2009 und hier die erste Woche auf der MS "Dalmatinka", einem Segelboot aus Holz.

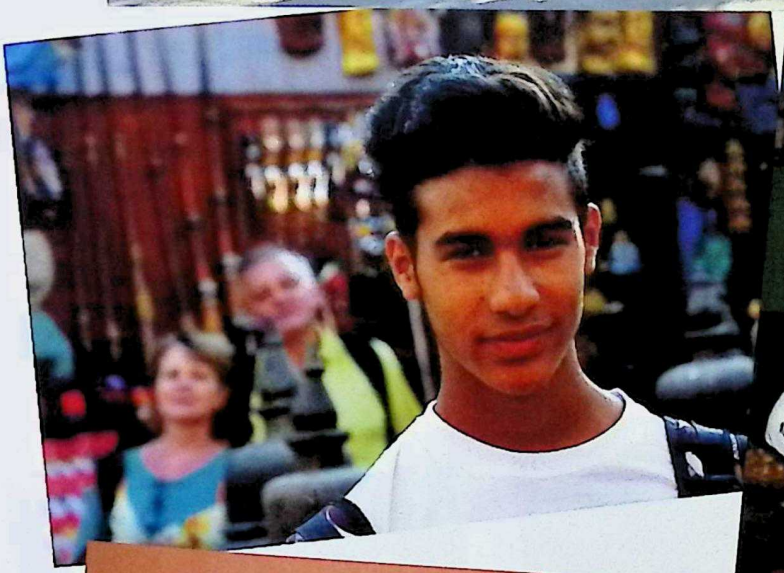


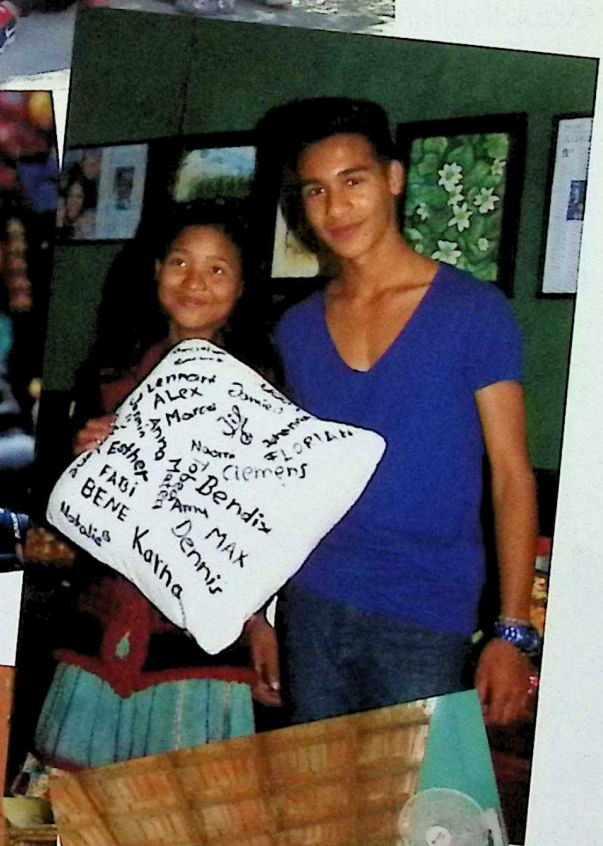
Deine Sprünge vom Deck haben Dich fast berühmt gemacht, denn wir hatten einen Fotografen (Marcel Mettelsiefen) und eine Redakteurin (Name auf dem Artikel, oder den Artikel einscannen) der Brigitte dabei und während unseres Aufenthalts wurde für eine Reportage gefilmt - den Artikel haben wir dann später in der "Brigitte" und in einer Geo gelesen. Noch heute erscheinen die Fotos vom damals im Reisekatalog von "Vamos-Eltern-Kind reisen" und auf deren Web-Seite. Obwohl Du Dich ja etwas verändert hast.
Der Fotograf Marcel Mettelsiefen hat mittlerweile einige Berühmtheit erlangt. Normalerweise ist er ja in den Kriegsgebieten dieser Welt unterwegs. Im Jahr 2016 hat er für eine Reportage über ein Flüchtlingslager einen internationalen Preis gewonnen. Er ist Grimme-Preisträger und wurde sogar für den Oscar nominiert.

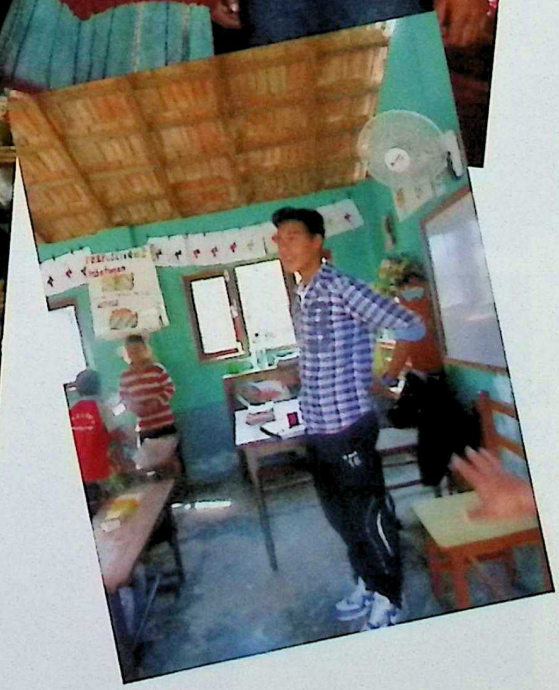
Unvergessen auch die 3 Nepal-Urlaube in den Jahren 2008, 2010 und 2012.

Im Jahr 2008 waren Claudia und Thomas Bödecker auch vor Ort (noch nicht verheiratet und noch ohne Kinder). Wir lernten das Dorf Changu Naryan kennen und lieben. Gewohnt haben wir im Guesthouse von Sarittha Didi, von da bist Du mit Thomas auf Entdeckertour gegangen, z.B. zum Affenfelsen. Als mutiger Junge bist Du sogar über Nacht bei Thomas in "Changu" geblieben, während deine Eltern in Kathmandu eine Ayurvedamassege genossen haben.
2010 sind dann Judith und Max aus Berlin mit uns in Nepal gewesen und 2012 waren es Enrica und Volker, denen wir Dein Heimatland zeigen konnten. Beide Familien fördern seit Jahren Kinder aus Nepal und ermöglichen so deren Schulbesuch.
Viele, viele Erlebnisse haben wir in diesen Urlauben gehabt.
Wir haben in Changu Ostereier versteckt und in Bhaktapur das Holifest gefeiert. Dir hat es sehr viel Spass gemacht Farbbeutel in die Menge zu werfen.

Nepal Impressionen





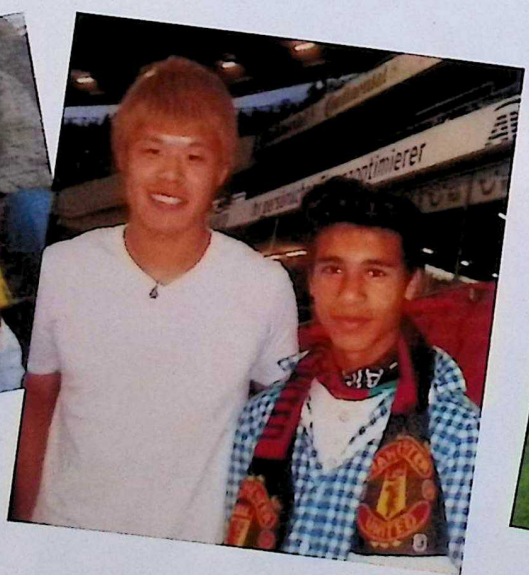


Neben den vielen Urlauben, der letzte war auf der Insel Kos in Griechenland (klar mal wieder mit Dennis), haben wir auch jedes Jahr ein Treffen mit den Adoptiveltern Bodmanns und Frieseneckers gehabt, anfangs war auch die Familie Arz noch dabei. Ihr Jungs (natürlich auch Rinku als Mädchen) habt euch immer sehr gut verstanden und viel unternommen.

Und wir wollen an dieser Stelle natürlich auch an die vielen Treffen der Deutsch Nepalesischen Gesellschaft denken.

Deine Fußball-Karriere

Dein Fussballer-Leben begann im September 2004, gut wir haben zwar auch im Malla-Hotel schon viel Fußball gespielt. Jetzt sollte es jedoch erst richtig los gehen



Bereits als Du nach Deutschland gekommen bist, hast Du von vielen Spielern Willkommensgrüße erhalten, obwohl Du sie ja alle nicht kanntest.So nenne ich hier an erster Stelle den damaligen Trainer von Hannover 96, Ralf Rangnick. Aber auch Spieler wie Nebojsa Krupnikovic oder Danijel Stefulj haben Dich begrüßt.

Da Du von Anfang an gerne gegen den Ball getreten hast, blieb es natürlich nicht aus, dass Du auch in einen Fußballverein gegangen bist. Hier ist unser Freund Heiko (der Mann von Heide), der ja damals Jugendtrainer bei Hannover 96 war, nicht unschuldig. So bist Du 13 Jahre lang aktives Mitglied bei Hannover 96 gewesen. Zweimal durftest Du als Einlaufkind mit einem Spieler in das Stadion einlaufen. Witzigerweise war es beide Male der gleiche Spieler, der bulgarische Nationalspieler Chavdar Yankov. Du hast Nationalspieler wie Per Mertesacker und Thomas Brdaric schon früh kennengelernt, Altin Lala hast Du als Weihnachtsmann erlebt.

Viele Trainer haben Dich begleitet, erinnerst Du Dich noch: Hans (sein Nachname ist uns entfallen) Theo Rizzo, Andreas Vogel, Ali Varol, Stefan Mertesacker, Tim Hofmann, Steven Cherundolo.
Auch die ganz Großen der Fussballwelt hast Du gesehen: Ronaldinho, David Beckham, Kaka, Philip Lahm, um nur einige zu nennen. Du hast bei vielen Turnieren mitgespielt, vielleicht gerät mit der Zeit ja einiges in Vergessenheit; Neubrandenburg, Schwabach, Neu-Ulm etc.
Du bist mit der NFV-Auswahl in Polen und Bulgarien gewesen, sicherlich auch unvergessliches Erlebnisse, die nicht jeder Spieler aufweisen kann. 2 x warst Du im Trainingslager beim DFB dabei, in Kaiserau und in Duisburg.
Ich habe mal versucht die ganzen Ereignisse in eine chronologische Reihenfolge zu bringen, angereichert durch etliche wichtige Ereignisse, da in dieser Zeit stattgefunden haben.

Von vielen sportlichen Ereignissen findest Du weitere Berichte und Fotos in Deinen Fußball-Büchern.

Ich habe mal versucht die ganzen Ereignisse in eine chronologische Reihenfolge zu bringen, angereichert durch etliche wichtige Ereignisse, da in dieser Zeit stattgefunden haben.

Natürlich ist Deine Fußball-Karriere noch nicht zu Ende. Du spielst ja jetzt in einer erfolgreichen Regionalliga-Mannschaft, in der U19 vom Calenberger Land. Mal sehen, wie es da weiter geht.

Es ist unmöglich alle Fußball-Ereignisse der letzten 14,5 Jahre aufzuzählen. Wir verdanken Dir jedoch, dass wir sehr viele neue Orte und Gegenden kennengelernt haben, wo wir sonst niemals hingekommen wären. Von den wichtigsten Ereignissen haben wir einmal eine Chronologie erstellt, die ganz sicher nicht vollständig ist.
Deine Jugendfussballer-Zeit als Spieler beim NFV ist nun leider altersbedingt vorbei.
Trotzdem freut es uns sehr, dass Dein letzter Trainer beim Niedersächsischen Fußballverband,

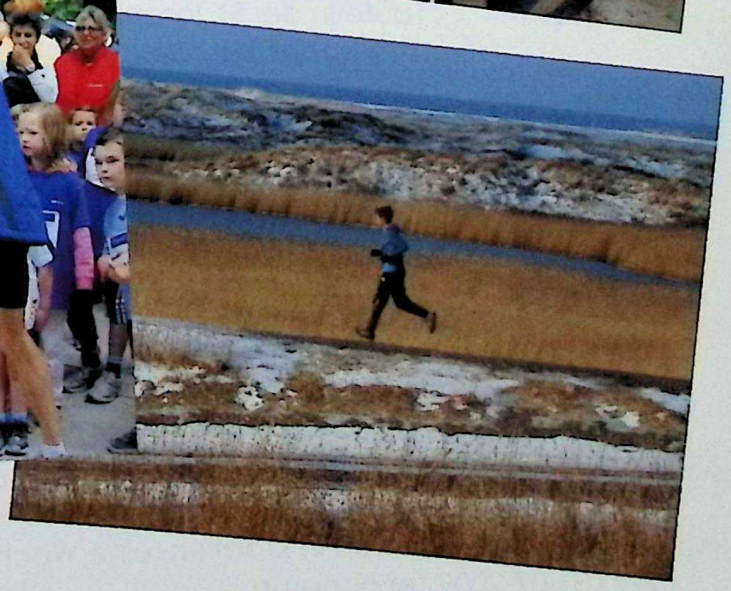
Martin Mohs, sich mit folgenden Worten von uns verabschiedet hat:

> "Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie nur das Beste für die Zukunft. Karna habe ich bereits in Duisburg mit wenigen Worten meine Anerkennung für seine Leistungen und sein Engagement in den letzten Jahren für den NFV ausgesprochen und mich entsprechend dafür bedankt. An dieser Stelle möchte ich vor allem nochmals Karnas vorbildliches Verhalten im zwischenmenschlichen Bereich und generell jeglicher Situation hervorheben. Es erfüllt mich mit Freude, ihn zumindest ein kleines Stück auf seinem fußballerischen Weg begleitet haben zu dürfen!"

Auf diese Anerkennung kannst Du sehr stolz sein, wir sind es auch!!!

.... *Und noch mehr Sport ...* *denn Du bist ja ein Sportallrounder ....*

Natürlich bist Du nicht nur Fußballspieler sondern auch ein sehr guter Läufer. Fast jedes Jahr hast Du am Silvesterlauf um den Maschsee teilgenommen. Meistens warst Du in Deiner Altersgruppe der Beste.
Du hast am Wennigser-Cruisinglauf teilgenommen und auch am Wasalauf in Celle. Fast immer war auch Patenonkel Rudi dabei, der Dir jedoch nicht folgen konnte. Auch beim Schwimmen hattest Du Erfolge, warst 2012 sogar mal Hannovers schnellster Schwimmer in Deiner Altersklasse - und das obwohl Du nie in einem Schwimmverein besucht hast.

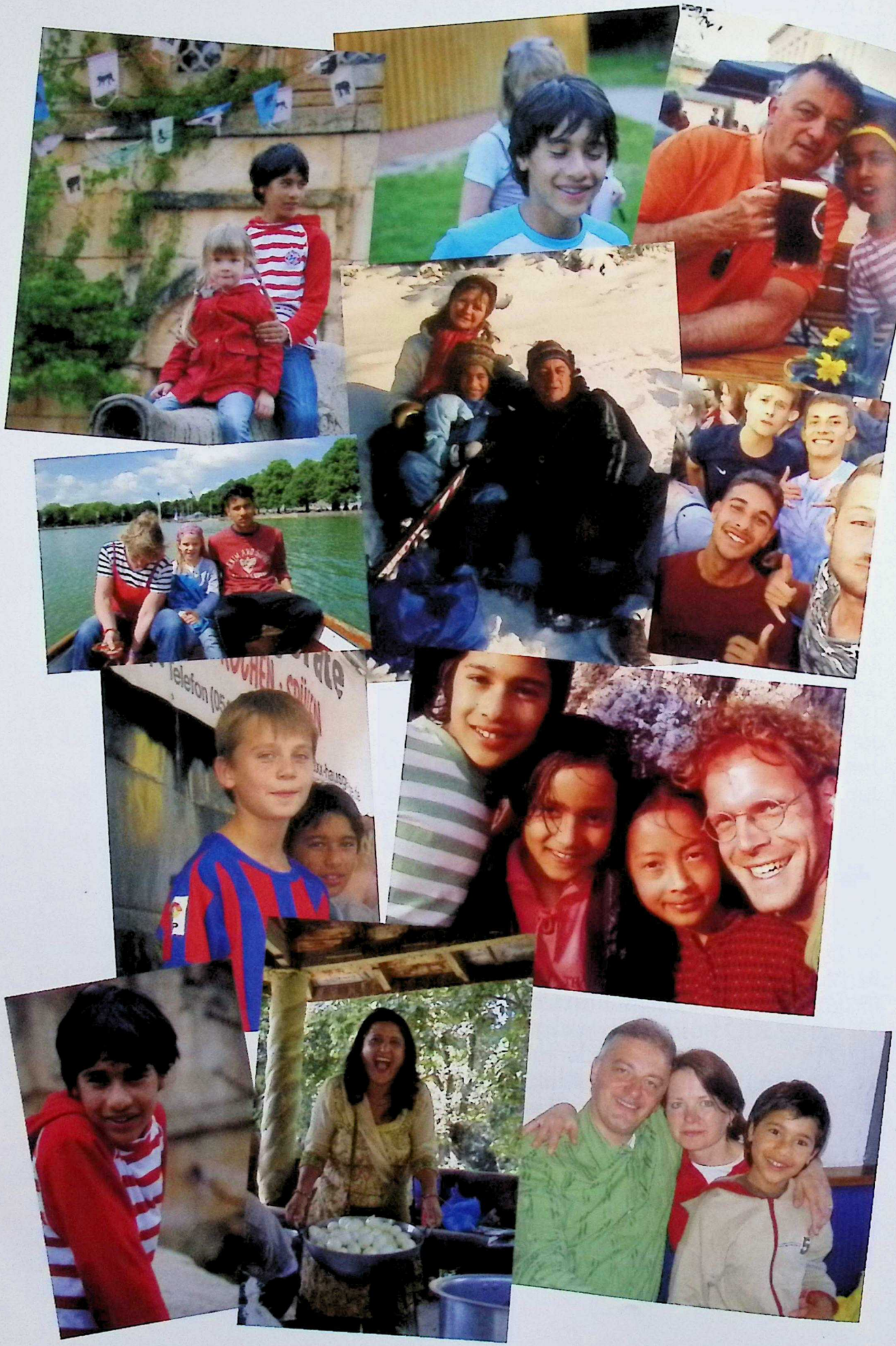


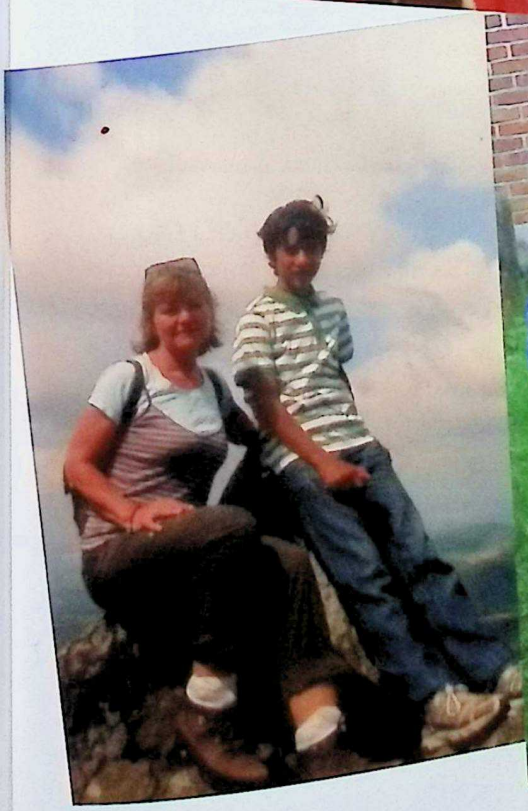
Auflistung von Karnas Sportdaten und einigen anderen wichtigen Ereignissen

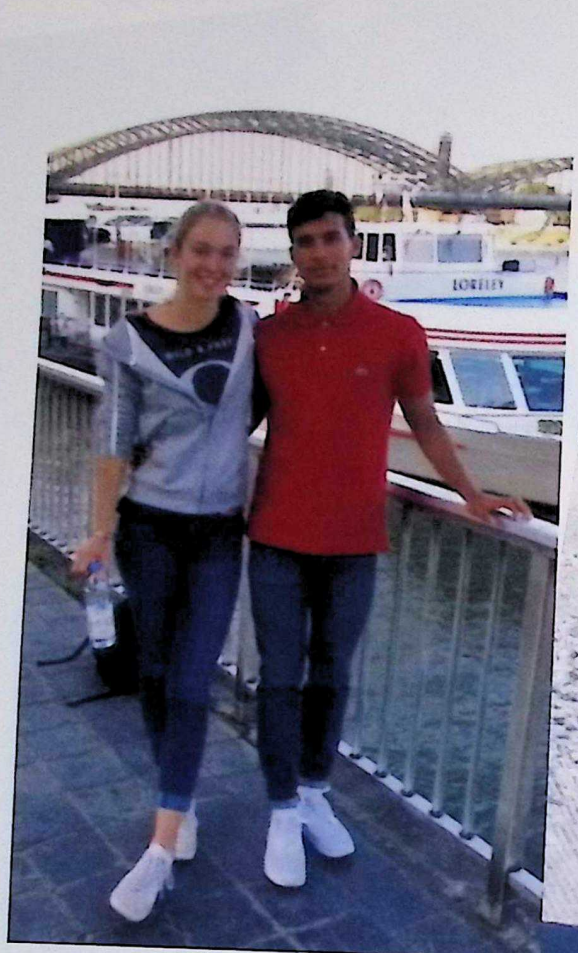
20.08.2003	Karna kommt nach Hannover und dann geht es auch schon los
03.05.2004	Seepferdchen Schwimmabzeichen
01.07.2004	Mitglied bei Hannover 96
27.08.2005	Einschulung Bonifatiusschule Hannover
.2005.	3.Platz G-Jugendturnier Rinteln
.2005.	5.Platz G-Jugendturnier Hemmingen
.2005.	1.Platz G-Jugendturnier
30.06,2005	Kreismeister G-Junioren Hannover 96
25.09.2005	1.Platz G-Junioren -Fussballturnier Ilsede
31.12.2005	Silvester Maschsee-Lauf
.2005.	Wennigser Cruisinglauf
25.02.2006	Urkunde Boni-Lauftag 60 Minuten Lauf
12.07.2006	Urkunde Fussballschule
26.10.2006	4.Platz Turnier Stadthagen
17.12.2006	2.Platz Hallenkreismeisterschaft F-Junioren
25.02.2007	Urkunde BKK-Ökoralley Alpenhotel Oberjoch
25.03.2007	Urkunde Fussballschule
04.04.2007	Kinderlauf um den Maschteich Hannover
05.05.2007	Stáffelsieger Kreismeisterschaft NFV
23.06.2007	2,Platz Turnier TV Neuenkirchen
30.06.2007	Urkunde "Der Lesepirat" 1500 von 1585 Punkten
12.07.2007	Urkunde Boni-Lauftag 60 Minuten Lauf
26.10.2007	Urkunde Fussballschule Karsten Surmann
.2007	Ehren-Urkunde Bundesjugendspiele durch Bundespräs. Horst Köhler
16.12.2007	Taufe in der St.Joseph-Kirche, Taufpaten Dietram Oppelt und Rudolf Behrens
.2008.	Nepal -Urlaub, erste Rückkehr, Besuch vom Orchid Garden Nepal und Bina
.2008.	Wennigser Cruisinglauf
02.03.2008	3.Platz Hannover 96 Hallenkreismeisterschaft
01.05.2008	Kommunion St. Joseph-Kirche
15.06.2008	Urkunde FLOH-Lesefitness-Training
26.06.2008	Urkunde Boni-Lauftag 60 Minuten Lauf
14.10.2008	Silber-Fußball-Abzeichen DFB u.MCDonalds
12.11.2008	Bronze-Abzeichen NFV
.2008.	Wenniser Cruising-Lauf 2.Platz Bambini -Lauf
11.02.2009	Hallenfussball-Turnier Kath. Grundschulen 2. Platz
07.06.2009	Kreispokalsieger E-Junioren Hannover 96
.2009.	Urlaub in Kroatien, eine Woche auf der "Dalmatinka"
27. - 31.07.2009	Tenniscamp
01.08.2009	Einschulung St.Ursula-Schule Hannover
25.11.2009	Deutsches Sportabzeichen Silber und Bronze
.2009	Lauf um den Altwarmbüchener See AK 1.Platz (ges. 18.)

31.12.2009	Maschsee-Lauf 214.Pl. 26:53 Min.
.2009-	Celler WASA-Lauf
.2010	Celler WASA-Lauf
15.01.2010	Tisch-Tennis-Mini-Meisterschaft 3. Platz
30.01.2010	Jugend-musiziert 1.Platz Gitarre
	mit Bendix Hellmich und Aron Seifert
Ostern 2010	Nepal -Urlaub mit Judith und Max/Thomas und
	Claudia waren auch da
02.09.2010	Gold-Abzeichen Deutsches Sportabzeichen
.2010-	Wennigser Cruisinglauf 1.Platz AK (ges. 12)
.2010-	Lauf um den Altwarmbüchener See 1. Platz AK (ges. 37)
.2011.	Lauf um den Altwarmbüchener See 1.Platz AK (ges.10)
.2011.	Wennigser Cruisinglauf 1.Platz AK (ges.21)
.2011.	neue Familienmitglieder: Smilla und Samson
31,12.2011	Silvester Maschsee-Lauf
.2012.	Nepal-Urlaub diesmal mit Enrica und Volker
28./29.01.2012	Schnellste Schwimmer Hannovers 1.Platz der Altersklasse
31.03.2012	VW-Junior Masters Wiedenbrück
31.12.2012	Silvester Maschsee-Lauf 122.Platz ges. in 23:59
10.01.2013	EON-Avacon-Cup U13 Barsinghausen
.2013.	Verstoß gegen die Schulordnung (Handy im Unterricht)
.2013.	Finow-Cup Eberswalde
21.06.2013	Verabschiedung Hr.Fauth v.Kreitmayr Kl.8a am Silbersee
7./8.12.2013	U14 Bundesliga-Nachwuchsturnier Nordheim
21.-25.10.2013	Jugendwaldeinsatz im Forstamt Oerriel
31.12.2013	Silvester Maschsee-Lauf 72.Platz ges. in 22:33
.2014.	Diplom World Dancing der Tanzschule Bothe
19.01.2014	VGH-Cup Barsinghausen
Jan 14	Hallenfussball-Turnier in Jena
Jan 14	Kurs Medizinischer Erstversorger Malteser Hilfsdienst
Jul 14	Ausbildung zum Streitschlichter
Jul 14	Sieg im Länderpokal U14 Duisburg
.2014.	Hallenfussballturnier in Heidelberg
16.-21.11.2014	DFB-Lehrgang in der Sportschule Kaiserau
19.-30.01.2015	Betriebspraktikum Ergotherapie Hannover
31.12.2015	Silvester Maschsee-Lauf 32.Platz ges. in 21:17
04.03.2016	Abraham-Plakette Klasse 10a anl. Woche der Brüderlichkeit
31.12.2016	Silvester Maschsee-Lauf 44.Platz ges. in 21:53
09.06.2017	Windsurfschein Steinhuder Meer anl. Klassenfahrt
17. - 21.07.2017	Hospitation in der Sporthochschule Köln
.2017.	U18 Vizemeister mit NFV-Auswahl Länderpokal Duisburg
24. - 29.09.2017	Klassenabschlussfahrt zum Gardasee mit Besuch Venedigs
07.12.2017	Führerscheinprüfung bestanden bei der Fahrschule Seidel

.. noch mehr aus Deinem Leben



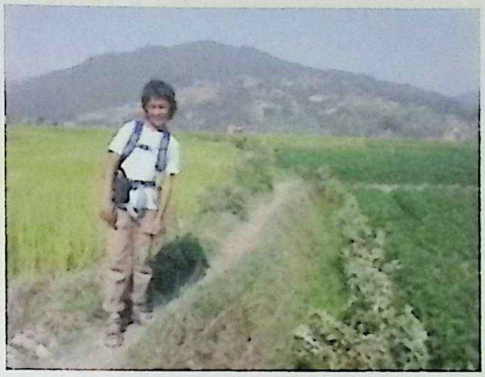




Und nun haben Dir einige "Wegbegleiter" noch ein paar Zeilen geschrieben - natürlich nur einige, denn sonst wäre das Buch nicht fertig geworden. Aber wir lassen Dir natürlich ein paar leere Seiten, die Du selbst oder auch weitere liebe Freunde mit Leben füllen kannst.
Hier ein paar Briefe und Worte für Dich:

„Namaste Babu!"

Das waren meine ersten Worte zu Dir, als ich Dich vor vielen Jahren als kleiner "Babu" kennengelernt habe. Du warst gerade ziemlich frisch in Deiner neuen Welt und Deiner neuen Familie gelandet. Meine Kollegin "Ina-Didi" hatte mir von dem kleinen Jungen aus Nepal, der nun bei ihr im Haus wohnte, erzählt. Ich war ja schon damals viel in Nepal unterwegs gewesen. Und so kam es also zu diesem "Namaste Babu", und ich erinnere mich noch gut an Deinen etwas irritierten Blick. "Was haben diese Worte aus meinem alten Leben hier in diesem neuen Leben zu suchen?" So oder so ähnlich hast Du vielleicht in jenem Moment gedacht.



Natürlich verschwand dieser irritierte Blick ziemlich schnell. Schließlich hast Du Dich in Deinem neuen zu Hause ganz offensichtlich sehr wohl gefühlt.

Und so erinnere ich mich an einige Treffen und vor allem natürlich an unsere Ausflüge in Nepal. Damals sind wir zwei Forscher zum Affen-Tempel gewandert, haben dort viele Affen-Familien beobachtet, uns Geschichten aus Indien und Nepal erzählt, sind durch Reisfelder und durch den kleinen Fluss wieder zurück zum Changu Narayan Tempel gewandert. Und ich weiß noch, dass Du nach dieser langen Tageswanderung immer noch so viel Power hattest, um am Abend nochmal den Berg runter und wieder rauf zu wandern, um Deine Eltern zum Bus nach Boudha zu bringen, weil Du ja bei uns am Changu übernachten wolltest.

Und dass die Menschen in Changu Narayan Dich richtig gut finden, hast Du bestimmt auch schon gemerkt: der Junge aus Nepal, der in Deutschland lebt! Das ist für die Menschen dort im Dorf immer noch eine ganz besondere Geschichte.
Und genau das wünschen wir Dir zu Deinem Geburtstag: Dass Du auf dieser bunten Welt immer einen Ort findest, an dem Dich die Menschen mögen! So wie Du bist! Janmadinko shuba khamana!

Deine Claudia, Dilip, Manu und Thomas

Lieber Karna,

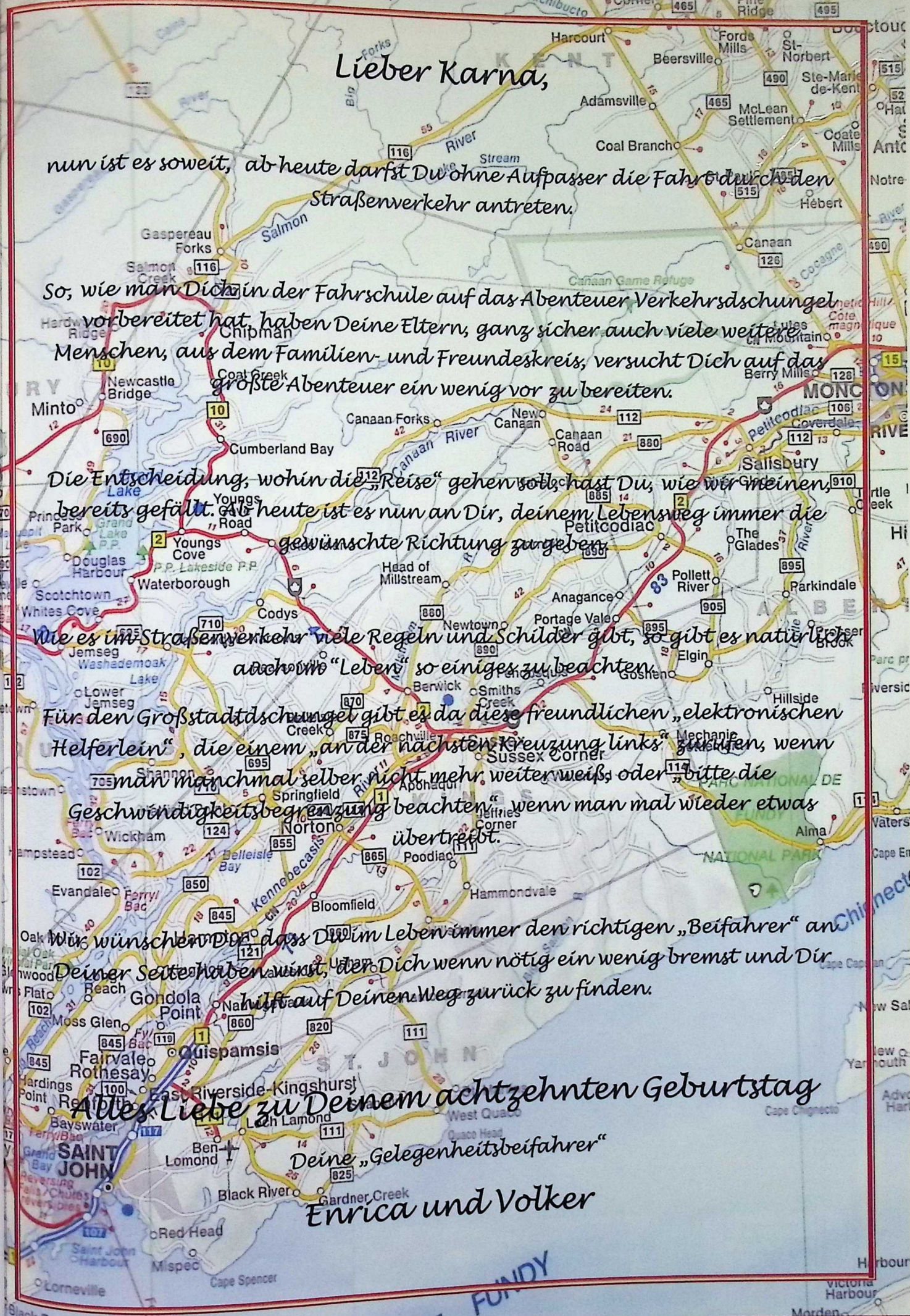
jetzt bist du schon 18 Jahre alt! Wahnsinn!!!
Als du zu deinen Eltern nach Deutschland kamst, warst du so ein wunderbar süßes Kind!
Rainer hat dich mit nach Bremen zur Flughafenstation gebracht, wo wir dich kennenlernen durften! Wir schenkten dir als Willkommensgeschenk ein Trikot von 96. Es war noch ein Wenig groß, aber es gefiel dir sehr und wie wir alle wissen, bist du in das Trikot hineingewachsen :
Schon im Flughafen spielten wir beide zusammen Fußball und auch das sollte so bleiben!

Wenn ich bei euch zu Besuch war, durfte ich mit in dein Hochbett krabbeln und du erzähltest mir, dass der Tiger hier nicht hochkommen darf! Wir haben ihn dann beide verscheucht!
Deine Eltern besuchten mich auch regelmäßig in Bremen und wir verbrachten Zeit miteinander!
Das eine Mal kauften wir einen Fußball im Spielzeugladen und spielten stundenlang am Osterdeich Fusi - im Hintergrund natürlich das Weserstadion : ich hoffte, dich irgendwie "umdrehen" zu können, aber du bleibst bis heute ´96 treu :
Gestärkt haben wir uns dann im Pannekokenschiff an der Weser... du durftest dich dort als Pirat verkleiden und warst begeistert!
Ein anderes Mal warst du bei mir zu Besuch und ehrlicher Weise muss ich gestehen, dass ich von der Nacht davor etwas angeschlagen war,.... So entschieden wir uns, den ersten Teil von Herr der Ringe anzuschauen.....ich bin dabei eingeschlafen und du hast dich vor dem Fernseher nicht einen Zentimeter gerührt! Ich hoffe, du hattest keine Albträume und deinen Eltern verzeihen mir :
Jetzt bist du kein wunderbar süßes Kind mehr, sondern ein wunderbar junger Mann!
Intelligent, gutaussehend, cool und unglaublich charmant und freundlich!
Ich wünsche dir von Herzen alles, alles Liebe zum Geburtstag und freue mich, wenn unsere Freundschaft mindestens auch die nächsten achtzehn Jahre lang anhält!

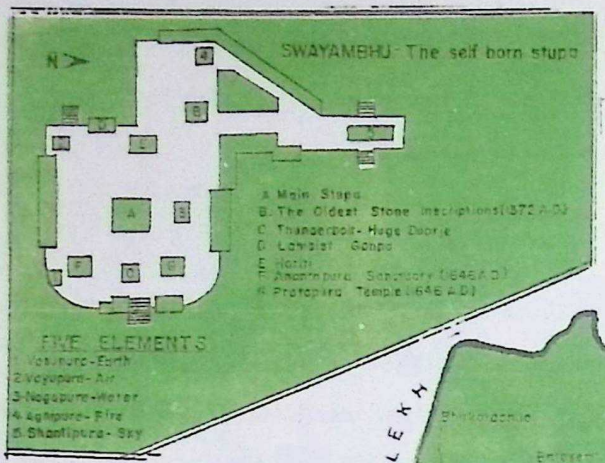
Und falls du mal auf Lieselotte aufpasst, hoffe ich, dass du einen besseren Babysitter- Job machst, als ich damals :

Bleib so wie du bist!!!

Dein Julchen!


Lieber Karna,
nun ist es soweit, ab heute darfst Du ohne Aufpasser die Fahrt durch den Straßenverkehr antreten.
So, wie man Dich in der Fahrschule auf das Abenteuer Verkehrsdschungel vorbereitet hat, haben Deine Eltern, ganz sicher auch viele weitere Menschen, aus dem Familien- und Freundeskreis, versucht Dich auf das größte Abenteuer ein wenig vor zu bereiten.
Die Entscheidung, wohin die „Reise“ gehen soll, hast Du, wie wir meinen, bereits gefällt. Ab heute ist es nun an Dir, deinem Lebensweg immer die gewünschte Richtung zu geben.
Wie es im Straßenverkehr viele Regeln und Schilder gibt, so gibt es natürlich auch im “Leben“ so einiges zu beachten.
Für den Großstadtdschungel gibt es da diese freundlichen „elektronischen Helferlein“, die einem „an der nächsten Kreuzung links“ zurufen, wenn man manchmal selber nicht mehr weiter weiß, oder „bitte die Geschwindigkeitsbegrenzung beachten“, wenn man mal wieder etwas übertreibt.
Wir wünschen Dir, dass Du im Leben immer den richtigen „Beifahrer“ an Deiner Seite haben wirst, der Dich wenn nötig ein wenig bremst und Dir hilft auf Deinen Weg zurück zu finden.
Alles Liebe zu Deinem achtzehnten Geburtstag
Deine „Gelegenheitsbeifahrer“
Enrica und Volker

KATHMANDU VALLEY

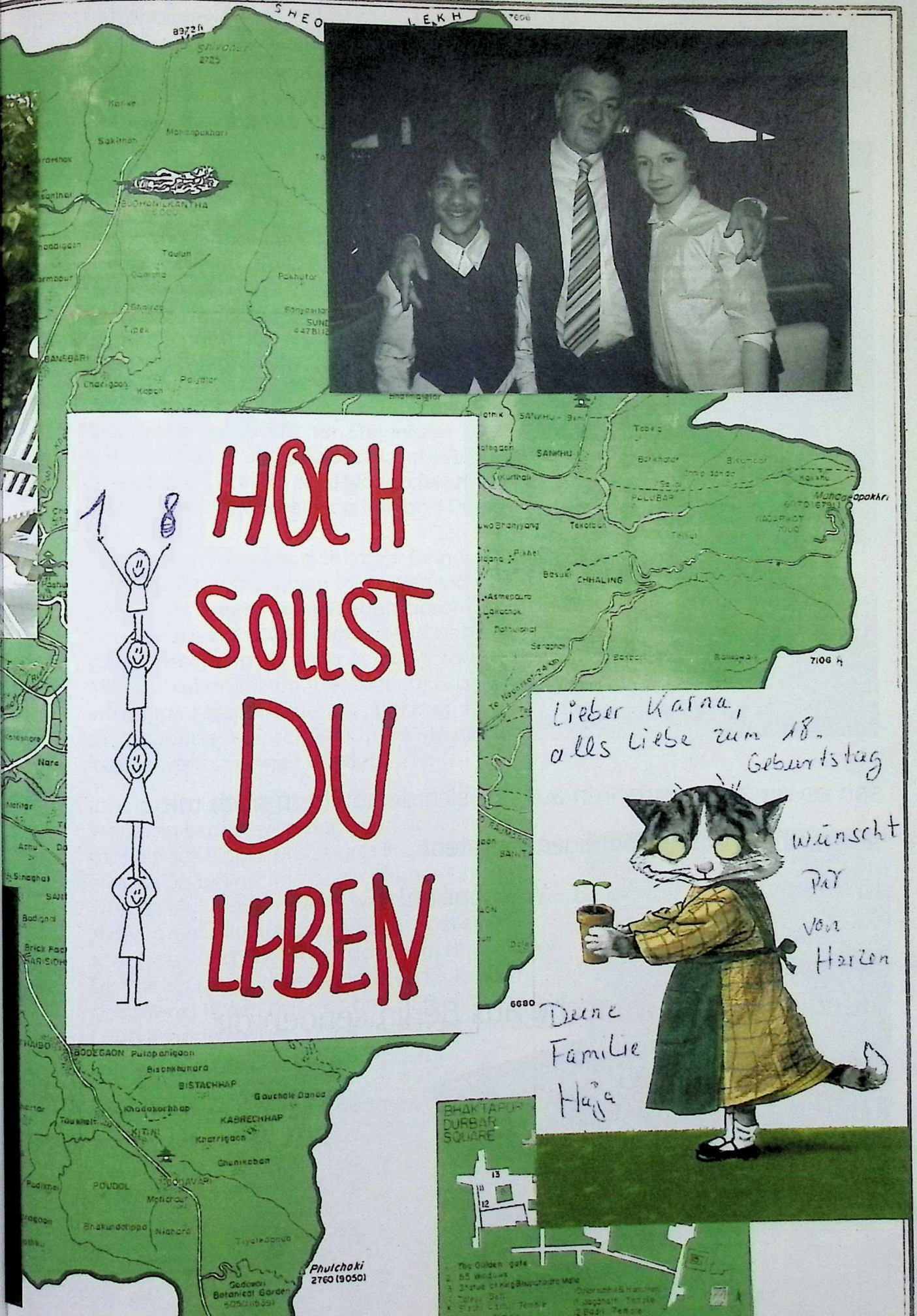


Herzlichen Glückwunsch

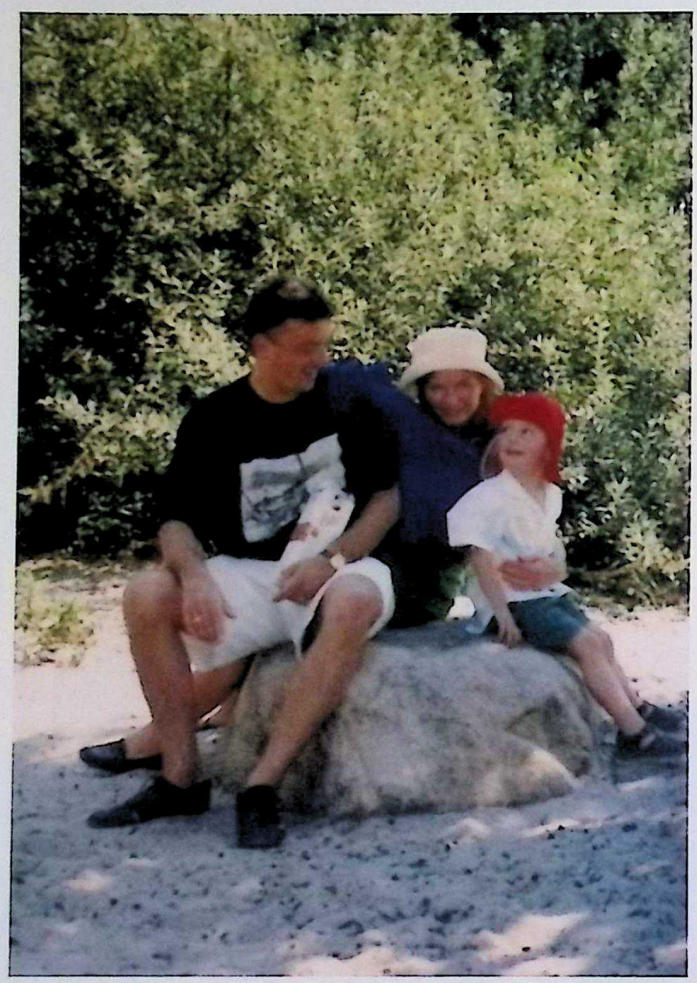
Hier kommt Dein Geburtstagsständchen:
„Always look on the bright side of life ..."

LEGEND

- Boundaries
- Town
- Villages
- Road Hard Top
- Road Soft Top
- Footpath
- River
- Bridge
- Hindu Temple
- Mountain Pass
- Ring Road


HOCH
SOLLST
DU
LEBEN
18
Lieber Karma,
alles Liebe zum 18.
Geburtstag
wünscht
Dir
von
Herzen
Deine
Familie
Haja
SHEOPURI LEKH
SANKHU
CHHALING
BODEGAON
BISTACHHAP
KABRECHHAP
POUDOL
Phulchoki
2760 (9050)
BHAKTAPUR
DURBAR
SQUARE

So, lieber Karna,



sah es vor zwanzig Jahren aus, als sich deine Eltern noch mit einem „Ersatzkind" begnügen mussten!
Und jetzt bist du schon 18 - Waaahnsinn!

Herzliche Glückwünsche aus Berlin senden dir

Max und Judith

Lieber Karna,

nun kenne ich Dich inzwischen 15 Jahre und frage mich wo die Jahre so geblieben sind. Ich erinnere mich noch an die erste Zeit, als Du in Deutschland angekommen bist, aber auch an die Zeit davor, wo Mama und Papa viel über Nepal und die Adoptivmöglichkeiten berichteten und als sie zum ersten Mal nach Nepal geflogen sind um Dich kennenzulernen - sie waren so begeistert von Dir und haben sich unglaublich auf Dich gefreut.

Und dann war es soweit, Du kamst nach Hannover. Am Anfang gab es natürlich die Kommunikationsproblematik, Du sprachst noch kein Wort Deutsch und ich kein Nepalesisch. Aber im Kleinkindalter spielt das keine Rolle, wir haben uns sozusagen spielend kennengelernt. Du hast es mir aber auch leicht gemacht, Du bist mir immer lächelnd begegnet. Ich glaube, für Dich war Deutschland neu, spannend und aufregend.

Wenn ich so an unsere gemeinsamen letzten 15 Jahre denke, so verbinde ich dies immer mit sportlichen Ereignissen. Als wir das erste Mal Inliner gefahren sind, Du mit mir und Mia am Maschsee gelaufen bist und unser traditioneller Silvesterlauf. Hannover 96 war natürlich auch eine prägende Zeit. Habe einige Spiele von Dir gesehen und ich fand Du hast es immer sehr gut gemacht.

Auch wenn es heute nicht mehr Dein Verein ist, sage ich Dir, eine Fußallkarriere ist nur eine von vielen Möglichkeiten. Du stehst gerade jetzt wieder vor einem neuen Lebensabschnitt - Was kommt nach dem Abi? Wenn ich dabei mein Leben rückwirkend betrachte, kommt es sicherlich auf eine gute Ausbildung an, aber es gibt gerade heute so viele verschiedene Möglichkeiten seinen (beruflichen) Lebensweg zu gestalten und damit vielfältige Möglichkeiten. Du bist klug, sportlich, kreativ, kommunikativ und ein gewinnender Mensch, das ist ein Mix an Eigenschaften, die Dich im Leben immer weiter bringen werden.

Ich hoffe, dass ich Dich auch noch viele Jahre (als Patenonkel) auf Deinem weiteren Lebensweg begleiten darf. Wenn Du mal ein scheinbar unlösbares Problem hast, dann findest Du bei mir immer ein offenes Ohr. Ich würde mich freuen, wenn wir noch viele Aktivitäten miteinander machen. Vielleicht schaffen wir ja noch die Radtour im Harz, die ich Dir vor ein paar Jahren einmal als Gutschein geschenkt habe, oder wir besuchen noch einige Laufveranstaltungen in der Region, ich bin dazu bereit.

Abschließend möchte ich sagen:
Schön das es Dich gibt.

Mia & Rudi

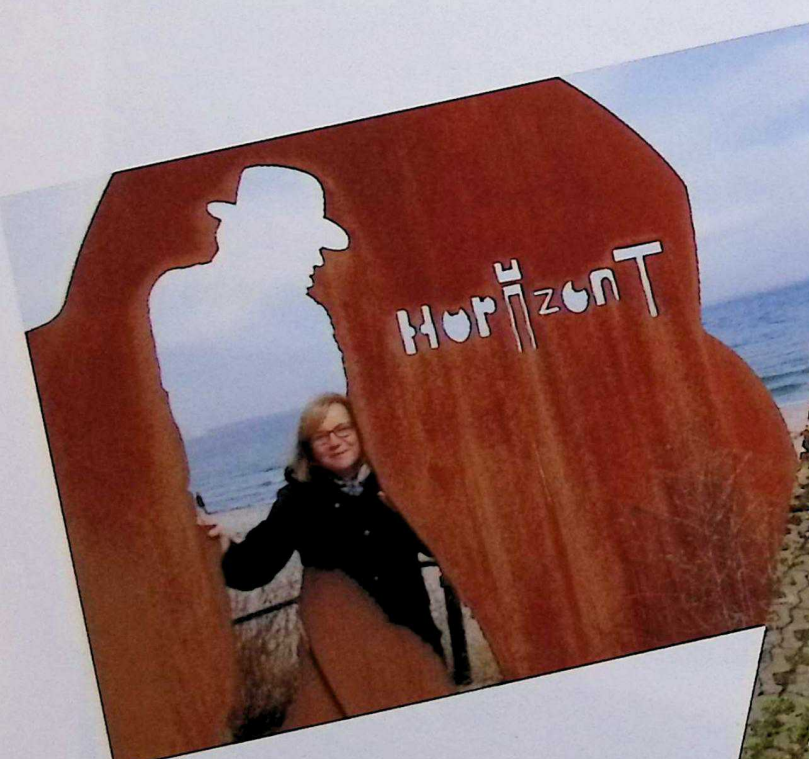
Lieber Patensohn meines Lebenspartners :),

das erste Mal habe ich dich in Sportklamotten auf Rudys Pinnwand in der Küche gesehen, ihr beide glaube ich beim Silvesterlauf in Hannover. Und dann haben wir uns auch schon bald beim Bowling gemessen und persönlich kennengelernt. Du und deine Eltern gehört schon lange zu Rudys Leben und der Patenonkel ist ja auch Familie im weiteren Sinne - und so hatten Fabiana, Tobi und ich auf verschiedenste Weise schon oft Gelegenheit Gemeinsames mit euch zu erleben.

Ich freue mich jedes Mal dich zu treffen, du bist ein so offener, frischer und sehr viel Zuversicht ausstrahlender junger Mann. Ich durfte ein wenig verfolgen wie dieses Buch entstanden ist, die vielen Fotos von deiner Kindheit bis heute auf denen du durchweg sehr viel Lebensfreude ausstrahlst.

Nun bist Du volljährig, das ist der Startschuss ins Erwachsenenleben. Aber ein wenig Karenzzeit hast du noch, die Schulzeit ist noch nicht ganz beendet und du kannst mit der Unterstützung deiner Eltern, die dir ja immer sicher ist, langsam in ein eigenverantwortliches Leben hineinwachsen. Das ist spannend, macht Spaß und ist für jeden jungen Menschen eine Herausforderung. Ich wünsche dir dabei ganz viel Glück und dass du dir deine positive Lebenseinstellung und Lebensfreude dabei immer erhältst.

Alles Liebe und Gute zu Deinem 18. Geburtstag wünschen dir, lieber Karna, Danny, Tobias und Fabiana



Lieber Mitbewohner auf Zeit ohne überhaupt zusammengewohnt zu haben. Lieber Patensohn des Freundes meiner Mutter. Lieber Erwachsener auf dreijähriger Probezeit. Lieber Autofahrer auf Probezeit. Lieber Karna.

Von Herzen wünsche ich Dir das Allerbeste zu Deinem 18. Geburtstag!!! Du merkst schon, meine Anrede ist an der ein oder anderen Stelle doch etwas wirsch.. also so hab ich mich zumindest mit 18 gefühlt. Die schönen Rechte und Pflichten und die fortan bestehenden Prüfungen im Leben, die man als erwachsen anzugehen hat. Und da niemand an seinem 18. schnippt und auf einmal wächst ihm die Weisheit aus dem A**** und Du kein Patentrezept für Herausforderungen in die Hand gedrückt bekommst - mach es einfach wie gehabt! Du hast schon so viel Spektakuläres, Normales & Außerordentliches erleben dürfen, das wird auch in Zukunft so sein! Und solltest du mal etwas Struggle haben, helfen Dir die Kölner gerne weiter, die selbstverständlich die Weisheit gelöffelt haben! Und hier kommt ihr Patentrezept:

1. Et es wie et es
2. Et kütt wie et kütt
3. Et hätt noch immer jot jejange
4. Wat fott es, es fott
5. Et bliev nix, wie et war
6. Kenne mer nit, bruche mer nit, fott damet
7. Wat wellste maache
8. Mach et jot ävver nit ze off
9. Wat soll dä Quatsch?
10. Drinkste eine met?
11. Do laachste Dich kapott

Elf Kölsche Grundgesetze für sicherlich mehr als elf Situationen. Lass et dir jesacht sein ! ;)

Hauste rin!! Und guck doch nochmal kurz beim 10. Gebot nach, das ist für deine Party sicher genau der richtige Spruch!!

Also, lieber Karna, nochmals HAPPY BIRTHDAY !!!!!! Mo und ich drücken Dich aus Köln!

Fabiana

Lieber Karna,

wir könnten sagen „Kinder oder Karna – wie die Zeit vergeht!“

Es gab Ärger bei euch in der Mannschaft der F1 von 96. Also musste ich als damaliger Jugendleiter von 96 erst einmal aushelfen. Es wurden mit dir und deinen Mannschaftskameraden vier unglaublich schöne Jahre von 2007 bis 2011. Ich habe viel mit euch zusammen gelernt und denke sehr gern an die Zeit zurück. Viel Training, sehr viele Turniere, Punktspiele gegen Ältere, Trainingslager in St. Andreasberg, Lauf auf den Brocken und du warst mittendrin.

Wir waren ein tolles Team mit Eltern und natürlich Stacy, Theo, Özkan, Dursun und später Ali - als Trainer und Betreuer.

Du hattest immer ein Lächeln im Gesicht und warst ein ganz einfach zu führender Junge. Immer zufrieden, sehr positiv, aber mehr im Hintergrund.

Sportlich konnten wir dich überall einsetzen; im Laufe der Jahre hast du dich aber dann mehr in der Defensive bewährt. Außen- oder Innenverteidiger, aber auch im defensiven Mittelfeld. Du hast diese Positionen immer unaufgeregt, solide und mit wenig Fehlern gespielt; sehr zuverlässig über die gesamte Saison hinweg.

Nie der „große Star“, der sich in den Vordergrund drängt, aber immer leistungswillig und mannschaftsdienlich. Eine Fußballmannschaft muss solche „Typen“ unbedingt haben.

Deinen sportlichen Weg konnte ich verfolgen: Auswahlspiele beim NFV; 2016/17 in der U17 bei 96; jetzt bei „Calenberger Land“. Du hast deinen Weg gemacht!

Ich hoffe, dass du den wichtigeren Weg „Schule“ ordentlich gemeistert hast?!

In mein Abschiedsheft hast du geschrieben: Danke für die wunderschöne Zeit! Ich danke dir auch dafür!

In zehn Jahren (damals 2011) hast du dir dein Leben zu vorgestellt:

- ich habe eine Frau
- verdiene sehr viel Geld
- habe ein Haus am Strand

Dafür hast du ja noch ein wenig Zeit. Ich wünsche dir das alles, doch denke daran ohne gute Gesundheit, Schulabschluss und deine fürsorglichen Eltern geht nichts!

Bleibe ein „guter“ Junge. Vielleicht kann ich das bei einem Zusammentreffen überprüfen ☺

Alles Gute für dich und deine Familie und eine glückliche Zukunft

wünscht dein ehemaliger Trainer

Stefan

Tom Kissner

Erwachsenwerden

Ihr fragt mich, was ich werden will, ihr sagt mir es wird langsam Zeit. Aber ich weiß doch nicht mal wer ich bin! Ich fühle mich noch nicht bereit!

Und Kinder, wie die zeit vergeht, eben war ich noch so klein. Ich will noch nicht erwachsen werden, war grad gewohnt ein Kind zu sein. Ich will nicht an morgen denken, ich versuch mich abzulenken und schwelge in Erinnerungen...

Plötzlich gehöre ich zu den Leuten, die den Jüngeren sagen, sie sollen die Schulzeit bloß genießen, und mir wird klar, wie schön und sorglos meine Kindheit war: Erstes Wort, aus Nepal fort, neuer Ort, Kindergarten, Klassenfahrten, neue Freunde finden, Fußballspielen, Tore fielen - Fußball kann Menschen verbinden, Probleme ertragen, Mama fragen, Freunde sehen, ins Kino gehen.

Ich will nicht an morgen denken, ich versuch mich abzulenken und rede mir ein:dass das Erwachsenenleben irgendwann furchtbar anstrengend und fürchterlich überfordernd ist und dass ich sowieso nie wieder Freizeit haben werde, wenn ich erst mal am Studieren oder Arbeiten bin.

Dann greift nämlich alles wie große, ölige Räder ineinander: Erst studieren, promovieren, Geld verdienen, sich verlieben, Haus fliesen, Wagen leasen, Baum pflanzen, Fortpflanzen, Schulranzen und Finanzen, Burnoutprävention und Benimmkonvention, Chefetage mit toller Mage, Tinnitus und Hexenschuß.
Und eh Du Dich versiehst, sind die fetten Jahre schon vorbei! Aber ich will noch nicht erwachsen werden, war grad gewohnt ein Kind zu sein!

Wie soll ich große Entscheidungen treffen, wenn mir schon Shampoo kaufen zu viel wird? Wie soll ich für mein Leben verantwortlich sein, wenn bei mir jede Pflanze nach drei Tagen stirbt?

Ich will nicht an morgen denken, ich versuch mich abzulenken, und man sagt ja: " Die Jugend ist die schönste Zeit! Da kann man jung sein, da darf man noch jung sein!

Und wenn ich mir überlege, was Kids heutzutage alles so machen, dann ist meine To-do-Liste noch viel zu lang: dieses sogenannte...
Chillen, relaxen und Messages texten, Filme laden, Google fragen, facebooken, vintage looken, youtuben, abgrooven, sich langweilen, gangnamstylen, dubsteppen, anecken, Shisha rauchen,? Wodka saufen? Da sag ich nein, dafür lieber Führerschein.
Ich will noch nicht erwachsen werden, will noch auskosten ein Kind zu sein.

Ich verliere mich, um mich zu finden. Ich will nicht reden und wenig denken.
Ich lass mich los, um mich festzuhalten und gehe weg von mir, um mich abzulenken.

Ich spiele Fußball oder stehe am Platz, aber meine Gedanken überspielt das noch nicht. Ich wünschte, sie würden mal vor mir einschlafen, dann hätte
Ich auch mal Zeit für mich.

Und wenn ich mich zu reflektieren versuche, halte ich mich im Kopf nicht aus. Wenn ich dann vor mir wegrennen will, komm ich nicht wirklich aus mir raus.

Und dann will ich nicht an morgen denken. Ich versuch mich abzulenken, und dann wird mir klar: Das morgen längst wieder heute ist und das aus lauter Angst vor falschen Entscheidungen nichts zu machen die falscheste Entscheidung überhaupt ist. Und ich frage mich, wie ich denken konnte, dass mein Leben auf
Stand-by ist, bis ich weiß wie es genau weitergeht.Es wird Zeitdafür, das ich mache, was ich jetzt gerade will - unabhängig davon, was ich glaube, wollen zu müssen.

Was ich will?

Was ich will, ist Jugend auf Hormone kommt raus! Ich will mitnehmen, was geht, ohne schlechtes Gewissen! Ich hab gerade keinen Bock vernünftig zu sein, und genau das will ich jetzt klassisch genießen!

Ich will stürmen und drängen und frühlingserwachen!
Ich will sommernachtsträumen und Freudentränen lachen! Ich will gegen den Strom zur Quelle schwimmen! Ich will mein Weltbild neu malen und meinen Standpunkt bestimmen! Ich will Neues fühlen, sehen, riechen und schmecken! Ich will andere Orte entdecken! Ich will in Melodien denken und Poesie atmen! Ich will aus meiner Komfortzone raus Richtung Mutzone starten! Ich will sein und nicht sein, und das auch noch glücklich!
Ich will wagen zu wissen, ich WILL SEIN, also bin ich!

Jetzt geh ich mir nicht mehr so schnell aus dem Kopf, ich lauf nicht mehr so weit, sondern bleibe bei mir. Und so steigen all meine Chancen rasant, dass ich mich finde, wenn ich mich verlier.

Und ich habe euch jetzt allen sehr oft gesagt, dass ich nicht weiß, was ich werden will, wenn ihr mich gefragt habt.
Und niemand fragt mich mehr, was ich werden will. Ich habe also Zeit.
Und wer weiß schon sicher, wer er ist? Ich denke, ich bin bald soweit

Und Kinder, wie die Zeit vergeht, jetzt bin ich nicht mehr ganz so klein.
Aber Erwachsenwerden heißt ja nicht, dass ich aufhören muss, ein Kind zu sein.

Lieber Karna

Dieser tiefgründige Poetry Slam entstammt natürlich nicht meiner Feder, sondern ist das Werk von Julia Engelmann, welches ich (geringfügig) verändert habe. Vielleicht findest Du Dich darin ein wenig wieder...

Alles Gute zu Deinem 18. Geburtstag wünscht Dir herzlichst und mit besten Wünschen...

Tom Kissner

Und nun ist es tatsächlich so weit, du wirst volljährig! Herzlichen Glückwunsch!

Ich erinnere mich, lieber Karna, an die Jahre, in denen ich dein Deutsch-, Spanisch- und Klassenlehrer war! Deine Mama war Elternvertreterin, wir haben uns immer wunderbar verstanden! Es ging oft darum, wie wir für Dina und Nepal Dinge organisieren können (Nepalberichte, Briefe, Geschenke, Tulpen, Mappe,...). Es ging aber manchmal auch um kleinere Sorgen um dich. Meine Kinder sind etwa in deinem Alter, deswegen konnte ich die Situation besonders gut verstehen und daher haben deine Mama und ich uns am Telefon Mut gemacht, dass sich alles geben würde. Und es hat sich alles gegeben! Ich habe dich als super guten Sportler in Erinnerung (unvergessen deine grazilen Sprünge vom höchsten Sprungbrett im AquaLaatzium, als wir dort mal mit der Klasse zum Schwimmen waren), die Mühen, das Gymnasium mit dem Fußballtraining zu kombinieren. Hattest du nicht barfuß mit den Kindern im Orchid Garden gespielt? Irgendwie ging das mit den Noten dann auch, es gibt übrigens auch wichtigere Dinge im Leben!

Ich sehe dich auch in der Dreiergruppe mit Bendix und Dennis, zum Teil bis heute noch. Ihr habt auch gerne mal ein Eckchen hinten in der Kirche beim Gottesdienst gefunden, und ich habe ein bisschen böse geguckt und ihr verschmitzt zurückgelächelt. Nie hatten wir wirklich Ärger, ich kann mich zumindest nicht daran erinnern und es überwiegen die vielen kleinen, schönen Erinnerungen, die das Leben doch ausmachen. Dann kam Minigolf in Langenhagen mit Verabschiedung... Vor allem aber deine immer freundliche, höfliche Art. Immer ein Lächeln, später in der Bahn auch mal eine herzliche Umarmung, als ich gar nicht mehr dein Lehrer war. Du erzähltest mir, als es deinem Papa nicht so gut ging, dass du ihm irgendwie bei einer Renovierung eurer Terrasse geholfen hast, und ich fand das bemerkenswert. In meiner Sympathie für Nepal blühen bei uns im Garten am Anfang des Frühlings immer Tulpen, es hängen auch immer bunte Gebetsfähnchen an einem Baum.
Ich wünsche dir eine schöne Erinnerung an deine Schulzeit! Du hast ganz tolle Eltern, das weißt du sowieso! Bleibe immer ein so freundlicher, warmherziger, fröhlicher und vor allem schlicht und ergreifend guter Mensch!
Feste Umarmung an den jungen Mann und an das innere Kind, das ich gut gekannt und auf seinem Lebensweg begleiten durfte, und dass du nie verlieren, sondern im Herzen immer bewahren mögest, lieber Karna!

Herzlichst Dein

Christian Tauth aus Kreibaum

Lieber Karna,

mehr als sechs Jahre ist es her, dass wir uns durch den Fußball kennen gelernt haben. Schon damals warst du ein junger, ehrgeiziger und sehr talentierter Spieler, dem der Fußball eine ganze Menge bedeutet hat.

Wie es das Schicksal so wollte, haben sich unsere Wege nach meinem Weggang bei Hannover 96 im Jahr 2017 erneut im Fußball gekreuzt: nun beim JFV Calenberger Land.

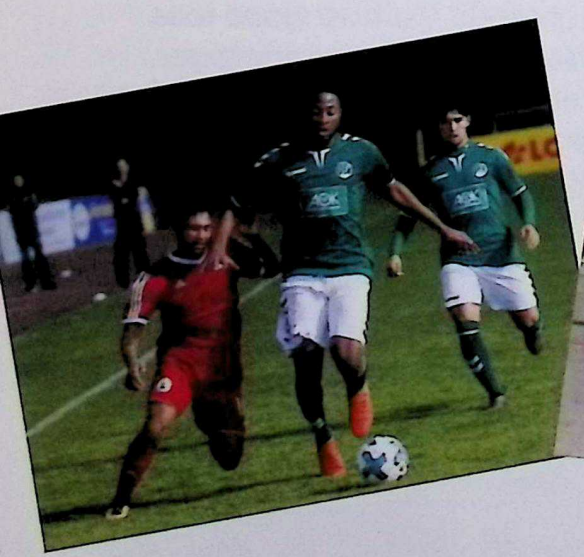
Auch hier bist du charakterlich und sportlich zu einem wichtigen Spieler gereift und das in nur ganz kurzer Zeit. Wir alle mögen und schätzen deine ruhige und sachliche Art, die aber im entscheidenden Moment zum puren Ehrgeiz wird, um doch noch den heranlaufenden Stürmer einzuholen.

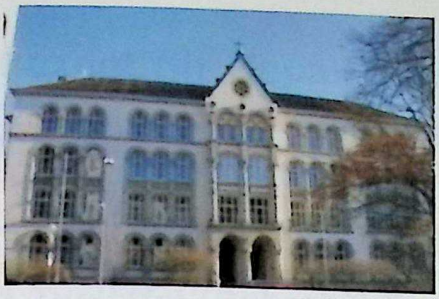
Nun steht ein ganz besonderer Geburtstag für dich an, einer, an den du dich dein ganzes Leben erinnern wirst, denn nun bist du auch auf dem Papier "erwachsen". Bleibe dir auf deinem weiteren Weg dennoch treu, nutze deine Erfahrungen aus der Vergangenheit, denn der Sport hat dir so vieles geschenkt, was du für deine Zukunft noch brauchen kannst und wirst.

Ich freue mich, noch eine Weile deinen Weg begleiten zu dürfen. Fußball verbindet, auf und neben dem Platz und ich bin sehr froh, lieber Karna, dass ich dich kennenlernen durfte.

Alles GUTE!

Tim H. Hoffmann





Bonifatiusschule Hannover

Lieber Karna

Herzlichen Glückwunsch zum 18. Geburtstag

Wie doch die Zeit vergeht.

Gut kann ich mich an die Zeit erinnern, als der „kleine Karna" zu mir in die Klasse 1b der Bonifatiusschule kam und mit wieviel Freude und Spaß er im Unterricht dabei war

- nicht zu vergessen die Pausen -

Fußball, Fußball, Fußball

Für deinen weiteren Lebensweg wünsche ich dir alles Gute.

Ich habe keine Bedenken, dass du immer den Stier bei den Hörnern packst und mit viel Engagement deine Zukunft meisterst.

Deine Grundschullehrerin

Hedwig Mazur

Lieber Karna,

der 18. Geburtstag eines Menschen ist wie kein anderer Geburtstag eines jungen Menschen von so großer Bedeutung wie dieser. Dabei ist es biologisch in der menschlichen Entwicklung nur ein Durchlauf – noch nicht einmal ein Zwischenstopp-, denn eigentlich fühlt man sich seit dem 16. Lebensjahr sowieso schon so richtig wie ein Erwachsener. Wenn man so überlegt, so hat sich auch seit Weihnachten – und das Fest liegt ja noch keine acht Wochen zurück - auch noch gar nicht viel verändert. Selbst der morgendliche Blick in den Spiegel verrät keine Auffälligkeiten, die auf signifikante Veränderungen rückschließen lassen. Trotzdem fiebern die meisten Menschen diesem magischen 18. Geburtstag ungeduldig entgegen – während besorgte Eltern teilweise mit Wehmut diesen Geburtstag betrachten. Innerhalb einer Nacht ändert sich schlagartig etwas Entscheidendes - man ist volljährig.

Zu meiner Zeit - und das liegt nun auch schon 40 Jahre zurück- war es die ersehnte Möglichkeit, dass man nun den Führerschein erwerben konnte bzw. zum ersten Mal bei einer politischen Wahl sein Kreuz für eine bestimmte Partei auf dem Wahlzettel machen konnte.

Die nun erreichte Volljährigkeit bedeutete für uns damals den Sprung auf die Weltbühne und wir Jungs gingen an diesem Tag zum ersten Mal mit Anzug und Krawatte zum Unterricht in das Gymnasium, um optisch an diesem Tag zu zeigen, dass man es nun geschafft hat. Juristisch darfst Du nun urkundlich mit Deiner Unterschrift Verträge und Vereinbarungen unterschreiben- aber Du kannst jetzt auch zur Rechenschaft und Verantwortung herangezogen werden- das wird oft in der Jubelstimmung vergessen.

Während andere Jugendliche eine fast unbeschwerte und nahezu unspektakuläre Entwicklung bis zum 18. Lebensjahr aufweisen, so hast Du in Deiner Biographie schon viele interessante Entwicklungsstadien durchlaufen. Allein durch Dein Geburtsland Nepal und Deine frühe Übersiedlung in Dein jetziges Heimatland Deutschland zu Deinen Dich liebenden Adoptiveltern, unterscheidest Du Dich von den meisten Schülern der St. Ursula-Schule.

Aber nicht die geographische und ethnische Herkunft eines Menschen sind entscheidend, sondern die Ausstrahlung und die Haltung gegenüber seinen Mitmenschen prägen und formen eine Persönlichkeit.

Als ich Dich in der 10. Klasse in Biologie und Erdkunde zum ersten Mal unterrichtet habe, hatte ich von Deinem damaligen Werdegang wenige Kenntnisse. Das ist für jeden Lehrer, der neu eine Klasse zum Schuljahresbeginn übernimmt, auch in der Regel eine gute Voraussetzung, denn weder positive noch negative Vorurteile sollen den ersten Eindruck, den man von einem Schüler bekommt, beeinflussen. Innerhalb der Klassengemeinschaft und während des Unterrichts habe ich Deinen zurückhaltenden aber stets freundlichen Umgangston mir gegenüber als sehr angenehm empfunden.

Nicht jeder Schüler zeigt heute einen distanzierten Respekt und eine angemessene Höflichkeit gegenüber seinen Lehrern. Diese Charaktereigenschaften habe ich an Dir stets geschätzt. Ich hoffe auch, dass Du Deine Natürlichkeit weiter beibehältst.

Für Deine Zukunft wünsche Dir ein erfolgreich bestandenes Abitur, bleibende Gesundheit und stets einen Schutzengel auf Deinen beruflichen und privaten Wegen.

Ein herzlicher Gruß von Deinem
ehemaligen Biologie- und Erdkundelehrer *Wolf-Dieter Schmidt*

Rezept für NepaliTea:

Für einen Becher (0,2 l) Duth Chiya bzw. für zwei kleine Teegläser:

100 ml Wasser und 100 ml Milch (3,5%) (eher etwas mehr Wasser als Milch)
1 Teelöffel (Rohrohr) Zucker
1 Teelöffelspitze Sarita Didis TeaMasala original aus dem ChanguShop / Nepal

oder

½ Teelöffel ChaiMasala Mischung (Rezept siehe unten)

Alles im Topf zum Kochen bringen. Dann:

1 Teelöffel schwarzen Tee (CTCTea, den Bröseltee /vom asiatischen oder indischen Laden

23 min. kochen lassen, bis der Tee die gewünschte Farbe hat. Tee durch ein Sieb, am besten in ein Teeglas.

Feste an Nepal denken und genießen. LECKER oder auf Nepalesisch Mito Mito ☺

ChaiMasala
selbstgemixt aus 50 g. gemahlener Ingwer, 25 g gemahlener Zimt, 25 g gemahlene Gewürznelken, 15 g gemahlener schwarzer Pfeffer, 15 g gemahlener Kardamom

Die Gewürze in ein Schraubglas geben, dicht verschließen, zum Mischen kräftig schütteln. Nicht ins direkte Sonnenlicht sondern an einen dunklen Ort stellen. Binnen 6 Monaten verbrauchen.
1 kl. Stück Ingwer (im Mörser gestampft)

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Hier kannst Du das Buch noch nach Deinen Wünschen ergänzen.

Autoren: Deine Eltern, Katrin Rosemeier und Rainer Deeke
Layout und Druck: Dein Patenonkel Rudi
Einscheinungsdatum: 09.02.2018
Auflage: 10